



Neusiedler

MITEINANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE

www.neusiedler-nachrichten.at
38. Jg./ Dez. 2011

Nachrichten

Zeichen suchen ...



... Charisma entdecken

Editorial

Sie hatten vielleicht bewusst Ausschau gehalten nach ihm (schließlich war es ja ihr „Job“), die „Sterndeuter aus dem Osten“ (Mt 2,1), oder ihn vielleicht auch nur zufällig „aufgehen sehen“ (Mt 2,2), diesen Stern. Auf alle Fälle hatte er ihre Sehnsucht geweckt oder auch wach gehalten und sie jedenfalls verstärkt. Aber sie gaben sich, nachdem sie ihn erblickt hatten (und darin allein schon zeigt sich die Weisheit der „Weisen aus dem Morgenland“) mit dem äußeren und vordergründigen Zeichen nicht zufrieden. Obwohl natürlich: Dieser Stern, er muss schon eine besondere Strahlkraft besessen haben. Und trotzdem lassen sie sich nicht von ihm, dem Zeichen, blenden, sondern suchen das Tiefere, das Dahinterliegende, das im Letzten Sinngebende, das, wofür der Stern, das äußere Zeichen, eigentlich steht: den „neugeborenen König der Juden“ (Mt 2,1). Sie brechen auf und machen sich auf die Suche, gehen ihrer Sehnsucht nach. Und so kommen sie in die Hauptstadt, in das vermeintliche Zentrum, dorthin, wo eben normalerweise die Könige, die Mächtigen zu Hause sind. Doch wiederum lassen sie sich nicht blenden, nicht von den hellen Lichtern, nicht von den Palästen, nicht vom Reichtum und nicht von den Annehmlichkeiten. Hinter den prunkvollen Fassaden, sie spüren es, verbirgt sich nämlich nichts als „Erschrecken“ (Mt 2,3) und Angst (zu kurz zu kommen). Da ist zwar viel (biblisches) Wissen vorhanden (siehe Mt 2,4-6), aber wenig Weisheit (und auch kein wirklicher Glaube). Da suchen die Menschen auch keine tieferen Zeichen mehr und da ist auch keine Ausstrahlung, kein Charisma zu verspüren. Verschwunden ist der Stern. Bequem wäre es unter Umständen dort schon gewesen. Sie aber geben sich damit nicht zufrieden, weil sie merken: Das eigentlich Halt und Sinn Gebende, das wonach sich ihr Herz wirklich sehnt, ist dort nicht zu finden.

Wieder brechen sie auf (Mt 2,9), wieder gehen sie ihrer Sehnsucht nach. Und siehe da: Da ist es wieder - ihr Zeichen, der Stern. Sie freuen sich sehr (Mt 2,10) als ihr Zeichen, der Stern, ein Zeichen gibt: Er bleibt über einem „Ort“ stehen (Mt 2,9). Und wieder geben sie sich mit der vordergründigen Freude nicht zufrieden. Sie spüren es: Noch ist ihre Sehnsucht nicht am Ziel: Sie gehen hinein in dieses „Haus“ (Mt 2,11) und finden ein lebendiges Zeichen, ein kleines Kind. Dieses Kind muss so viel Charisma, so viel Ausstrahlung gehabt haben, dass sie auf die Knie gehen und zur Anbetung gelangen (Mt 2,11). Jetzt spüren sie es: Unsere Sehnsucht ist am Ziel. Als Beschenkte bringen sie sodann ihre Geschenke dar (Mt 2,11).

Die beginnende Adventzeit ist voll von Zeichen, eine dichte, zeichenhafte Zeit. Wir Menschen brauchen Zeichen. Ich verstehe diese Zeit des Advents als eine ganz besondere Einladung, sich auf die Suche nach dem tieferen Sinn der Zeichen zu machen:

- Wie wunderbar ist doch der Adventkranz! Woche für Woche erleuchtet er das dunkle Zimmer, in das er gestellt wurde, ein wenig mehr. Machen wir es ihm doch nach: Erhellen wir die Räume, in die wir gestellt sind, bringen wir, Woche für Woche, ein wenig mehr Licht in unsere oft so dunkle Welt - und wir werden so zu Menschen mit Charisma, mit Ausstrahlung.

- Wunderschön ist es dem Barbara weizen beim Wachsen zuzuschauen. Bleiben wir beim äußeren Zeichen nicht stehen! Wachsen wir als Menschen unserer wahrhaften Bestimmung zu: füreinander da zu sein. Dann kann Christus als das Licht der Welt nicht nur zu Weihnachten durch uns hindurch strahlen - und wir werden so zu Menschen mit Charisma, mit Ausstrahlung.

- Auf ganz etwas Wichtiges kann uns das Besorgen der Weihnachtsge-

Inhalt

- 2 Editorial
- 3 Pfarrgemeinderatswahl
- 4 Wir gratulieren
- 6 Evangelische Seite
- 7 Rätselaufgabe
- 9 Charisma? Oder so ähnlich
- 10 Silvesterorden Dr. Kaschmitter
- 11 Menschenbild
- 12 Zum Gedenken an
- 13 Stadtgemeinde
- 14 Stadtkapelle
- 15 Stadtchor
- 16 Volkstanzgruppe
- 18 Senioren
- 21 Impulse
- 22 Stadtfeuerwehr
- 23 Gymnasium
- 25 Pannoneum
- 26 Akademie der Wirtschaft
- 27 Neusiedler Mittelschule
- 28 Röm. kath. Hauptschule
- 29 Röm. kath. Volksschule
- 30 Volksschule am Tabor
- 31 Kindergarten
- 32 Netzwerk
- 34 Junge Erwachsene
- 35 Kath. Jugend
- 37 Kath. Jungschar
- 38 Dreikönigsaktion
- 39 Ministranten
- 40 Firmung
- 41 Kleinkindergottesdienst
- 42 SC Neusiedl am See
- 43 Schwimunion
- 44 Heiliger Abend
- 47 Termine

schkenke hinweisen. Bleiben wir auch da nicht nur beim äußeren Zeichen. Überlegen wir, womit wir Menschen wirklich eine Freude machen können, was die Menschen, die wir beschenken, wirklich brauchen: vielleicht ein wenig mehr Zeit, Aufmerksamkeit, ein Danke für selbstverständliche Alltagserledigungen - und wir werden so zu Menschen mit Charisma, mit Ausstrahlung.

Ich lade Sie ein, diese nun beginnende Adventzeit auch dafür herzunehmen, selber nachzuspüren, welche Zeichen uns hinweisen möchten auf das Eigentliche: auf die Menschwerdung! Auf dass wir Menschen werden mit ganz viel Charisma, mit ganz viel Ausstrahlung – wie das Kind eben damals in Bethlehem!

jwfr

Pfarrgemeinderatswahl 2012

Liebe Pfarrangehörige!

Wie Sie bereits erfahren haben, findet in unserer Pfarre am 17. und 18. März 2012 die Wahl des Pfarrgemeinderates statt. Als Vorbereitung auf die eigentliche Wahl kann eine sogenannte **V o r w a h l** durchgeführt werden. Damit kann sich der Wahlvorstand ein Bild davon machen, welche Kandidaten die wahlberechtigten Katholiken (alle Personen ab dem vollendeten 14. Lebensjahr dürfen wählen und können gewählt werden) unserer Pfarrgemeinde auf der endgültigen Kandidatenliste (Stimmzettel) haben möchten.

Mittels des Formulars „Kandidaten-vorschläge für den Pfarrgemein-

rat“ haben Sie die Möglichkeit, je drei Frauen, Männer und Jugendliche für die Wahl vorzuschlagen. Ihr Vorschlag wird vom Wahlvorstand bei der endgültigen Erstellung der Kandidatenliste berücksichtigt werden.

Den Zettel mit Ihren Wunschkandidaten können Sie bis spätestens 8. Februar 2012 in die bereitgestellte Wahlurne in der Stadtpfarrkirche werfen oder im Pfarramt, Hauptplatz 3, abgeben.

Weitere Formulare liegen ebenfalls in der Stadtpfarrkirche oder im Pfarramt auf. Das Kopieren der Formulare ist erlaubt.

Dem Wahlvorstand wäre sehr daran

gelegen, wenn m ö g l i c h s t viele Wahlberechtigte unserer Pfarre von diesem Recht der Vorwahl Gebrauch machen würden.

Ich danke für Ihre Mühe und wünsche Ihnen ein gesegnetes, besinnliches und schönes, friedvolles Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2012 viel Glück und Erfolg, Zufriedenheit und Gesundheit vor allem aber Gottes reichen Segen.

Grzegorz Ziarnowski
Stadtpfarrer



Das Vaterunser - und führe uns nicht in Versuchung

Diese Vaterunser-Bitte hört sich zunächst unverständlich an; so als wäre es Gott selbst, der den Menschen in Versuchung führt, ihm eine Falle oder ihn auf die Probe stellt. Diesem Missverständnis ist entgegenzutreten. Heißt es doch schon im Jakobusbrief: „Niemand, der in Versuchung gerät, halte Gott für den Versucher“ (Jak 1,13). Doch weil Gott seine Liebe nicht mit Macht durchsetzen will, sondern den Menschen die Freiheit gegeben hat, sich auch gegen ihn zu entscheiden, lässt er es zu, dass Menschen in Versuchung geraten. Deshalb bitten wir in dieser Bitte darum, dass wir unsere Freiheit nicht zum Bösen missbrauchen und – wenn wir doch einen falschen Weg eingeschlagen haben – die Kraft und die Einsicht von Gott geschenkt bekommen, umzukehren.

Was bedeutet eigentlich „Versu-

chung“? Zunächst denken wir dabei an sexuelle Verfehlungen, doch ein Blick auf die Versuchungen Jesu in der Wüste schärfen den Blick. Der Teufel bietet Jesus Möglichkeiten, mit denen er seinen Auftrag, das Reich Gottes auf Erden zu verwirklichen, erfüllen kann: Steine in Brot zu verwandeln gegen den Hunger in der Welt; ein Wunder, um den Glauben zu fördern; die Macht, die Welt zum Glauben zu bekehren – kurzum: Erfolg zu haben. Der Wunsch nach Erfolg – und das Gegenteil davon – Resignation bei Erfolglosigkeit, sind vielleicht die größten Versuchungen unserer Zeit. „Erfolgsanbetung ist überhaupt die Form des Götzendienstes, die der Teufel am sorgfältigsten kultiviert“ (Helmut Thielicke).

Und aus der Erfolgsanbetung folgt dann das Ärgernis des Kreuzes, der Skandal, dass Gott angesichts des

Leides schweigt, ohnmächtig ist. Es geht um die Versuchung, an Gott irre zu werden, den Glauben an ihn zu verlieren, wenn er sich im eigenen Leben als der Unbegreifliche erweist. Jesus hat das selbst am Kreuz erlebt: die ohnmächtige Macht, die wehrlose Liebe Gottes.

In dieser Vaterunser-Bitte möchte er uns anleiten, gerade diesem Gott zu vertrauen: „Es geht um das In-die-Irre-Laufen des Menschen. Es geht um die menschliche Hybris und menschliche Verzweiflung, um die Not der Gottlosigkeit und stolze Selbstgerechtigkeit oder auch einfach um Gleichgültigkeit. In all dem geht es um die Möglichkeit des Menschen, zu Gott nein zu sagen.“ (Heinz-Dieter Knigge).

(Michael Tillmann)

Die Gedanken stammen aus der Reihe „Image“, Bergmoser & Höller-Verlag

Impressum - NN – Neusiedler Nachrichten - MITEINANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE

Medieninhaber, Herausgeber: Stadtpfarre Neusiedl am See, Hauptplatz 3, www.stadtpfarre.at

Hauptverantwortlicher: Gerhard Strauss, E-Mail: gerhard.strauss@stadtpfarre.at

Kontakt: Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See

Tel. 0699 11 65 20 60, E-Mail: redaktion@neusiedler-nachrichten.at, www.neusiedler-nachrichten.at

Bankverbindung: Sparkasse Neusiedl am See, Konto-Nr. 23012282000, BLZ 20216

Druck: Horvath-Druck, 7100 Neusiedl am See, Hauptplatz 34, **Layout:** Gerhard Strauss

Redaktionsteam: Katrin Bochdalofsky, Walter Dienesch, Wolfgang Franck, Pepi Frank, Peter Goldenits, Gerhard Hahn, Thomas Harrer, Gertrude Rosner, Gerhard Strauss, Christian Strommer, Maria Weisz, Gregor Ziarnowski, Walter Zorn,

Redaktionsschluss für NN 1/2012: Montag, 27. Feber 2012, **Erscheinungstermin:** Samstag, 17. März 2012

Wir gratulieren

Zum 90. Geburtstag

Karolyi Josef
Triftgasse 20 13. Dez.

Haider Georg
Unt. Hauptstr. 164 9. März

Zum 85. Geburtstag

Prasch Paula
Unt. Hauptstr. 21 10. Dez.

Lang Aloisia
Goldberggasse 38 12. Dez.

Eichinger Rosina
Goldberggasse 51 27. Dez.

Steinwandtner Eva
Wiener Straße 18 10. Jän.

Haider Heinrich
Franz-Liszt-Gasse 15 4. März

Fekete Franziska
Windmühlgasse 1 9. März

Wagner Josefine
Ob. Hauptstr. 34 18. März

Zum 80. Geburtstag

Harrer Maria
Triftgasse 11 5. Jän.

Depauly Johann
Kalvarienbergstr. 52 10. Jän.

Wilhelm Andreas
Triftgasse 32 21. Jän.

Fechter Josef
Sauerbrunnweg 16 13. Feber

Beer DI Hubert
Kalvarienbergsiedlung 16 24. Feber

Haider Anna
Eisenstädter Str. 9 2. März

Böhm Maria
Lehmgstetten 65 10. März

Moispointner Kurt
Unt. Hauptstr. 11 12. März

Zum 75. Geburtstag

Mörtl Ing. Erich
Ob. Sauerbrunn 5 23. Dez.

Wagner Kurt
Wiener Straße 102a 26. Dez.

Poppovits Rosa
Kardinal-Fr. König-Pl. 8/1/5 12. Jän.

Stenzenberger Josef
Wiener Straße 15a 13. Jän.

Kugler Theresia
Ob. Hauptstr. 4/2 3. Feb.

Schäfer Karl
Josef-Haydn-Gasse 25 6. März

Gruber Katharina
Unt. Hauptstr. 19 19. März

Zum 70. Geburtstag

Hessler Alois
Kalvarienbergstr. 23 11. Dez.

Neurauter Gerhard
Deggendorfstr. 2 15. Dez.

Ozimek Anton
Schlachthausgasse 18 21. Dez.

Putzlager Johann
Kalvarienbergstr. 7 31. Dez.

Steinwandtner Elfriede
Reitschachersiedlg. 32/5 9. Jän.

Albinger Hans
Goldberggasse 2 2. März

Harrer Adolf
Weichselfeldgasse 53 13. März

Linder Gertrude
Kalvarienbergstr. 30 19. März

Zum 65. Geburtstag

Heider Renate
Ob. Satzweg 56 4. Dez.

Schulmeister Kurt
Seestr. 18a 8. Dez.

Sonnleitner Rositta
Weiherlaufgasse 9 15. Dez.

Theuritzbacher Ingeborg
Gartenweg 155 20. Dez.

Brandstätter Theresia
Hirschfeldspitz 29 22. Dez.

Heckenast Franz
Sammelweisgasse 18/3/1 22. Dez.

Leiner Hermine
Seestr. 3 26. Dez.

Sonnleitner Rudolf
Unt. Hauptstr. 94 18. Jän.

Lichtscheidl Helga
Kardinal-Franz König-Pl. 1 25. Jän.

Leiner Ingrid
Reitweg 2 12. Feb.

Müllner Denise
Kurzes Hirschfeld 14 14. Feb.

SR Stummer Rudolf
Kalvarienbergsiedlung 15 21. Feb.

Ritschel Elisabeth
Hirschfeldspitz 53 6. März

Zum 60. Geburtstag

Clemens Franz
Wiener Str. 86a 1. Dez.

Millner Leanne
Satzgasse 8 5. Dez.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser!
Auch in dieser Ausgabe möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Sie die Möglichkeit haben, Ihre runden Geburtstage, Jubiläen, Sponsionen, Promotionen in einer unserer Ausgaben zu veröffentlichen. Wir laden Sie daher ein uns mitzuteilen, wenn Sie in einer der NN- Ausgaben veröffentlicht werden wollen. Sie haben dazu folgende Möglichkeiten:

- per E-Mail an redaktion@neusiedler-nachrichten.at
 - schriftlich an Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See • telefonisch bei Frau Gerti Rosner (Tel.: 02167/8238) oder Frau Maria Weisz (Tel.: 0650/92 68 980)
- Diese Daten werden ausschließlich in den Neusiedler Nachrichten veröffentlicht!

Die Redaktion

Windholz Elisabeth
Eisenstädter Str. 205 5. Dez.

Pieler Mag. Irma
Sammelweisg. 18/4/3 7. Dez.

Egermann Josef
Josef-Haydn-Gasse 9 26. Dez.

Knebelreiter Ing. Hubert
Bühlgründe 25 4. Jän.

Weber Franziska
Goldberggasse 21 22. Feb.

Jäggle Hannelore
Ob. Hauptstr. 29/4 26. Feb.

Rosner Gertrude
Hirschfeldspitz 21 7. März

Prechtl Gertrunde
Weichselfeldgasse 21/1/3 8. März

Klikovits Dr. Helmut
Hauptplatz 47 10. März

Renner Luise
Schottenaugasse 9 16. März

Schmid Eva
Paul-Schmückl-Platz 4 23. März

Zur Eisernen Hochzeit (65 Jahre)

Karolyi Franziska und Josef
Triftgasse 20 9. Feber

Zur Goldenen Hochzeit

Mörtl Erika und Ing. Erich
Ob. Sauerbrunn 5 30. Dez.

Führinger Erika und Johann
Paul-Schmückl-Platz 11 31. Dez.

Mayr Franziska und Friedrich
Satzgasse 53 28. Jän.

Schramek Waltraud und Roman
Kaserngasse 5 4. Feb.

Klawatsch Christa und Adolf
Weichselfeldgasse 2a 11. Feb.

Smetan Ulrike und Dr. Karl Heinz
Bühlgründe 35 22. Feb.

Pingitzer Erika und Friedrich
Unt. Hauptstr. 107/3 24. Feb.

Zur Silbernen Hochzeit

Wolf Karin und Dr. Thomas
Lehmgstetten 62 7. Feb.

Toth Sabine und Harald
Hirschfeldspitz 15 20. Feb.

Zur Promotion

Thomas Erich Klikovits
Doktor der gesamten Heilkunde

Zur Sponson

Bettina Scheidl
Bachelor für Deutsch Philologie
(Germanistik)

Taufen

Peter u. Claudia Maria Linster
Kräftenweg 4/3 LARA

Martin Alexander u.
Petra Herta Schmid
Johann Lex Str. 18 MORITZ

Dr. Gernot Friedrich Szüsz
u. Anna Magdalena Horvath
Seestr. 21 FREDERIK PAUL

Mag. Andreas Michael
u. Mag. Karin Elisabeth Wenth
Hauptpl. 46 NIKOLAUS ANDREAS

Reinhard Martin Harter
u. Katja Marit Lukkarinen
Kalvarienbergstr. 13 KONSTANTIN REINO

Ing. Werner Alexander
u. Claudia Reichstädter
Bergg. 73 MATTHIAS

Walter Harrer u. Manola DeRocco
Eichbachweg 22 MAXIMILIAN JOHANN

Verstorbene

Josefine LEIDENFROST,
geb. Wondrak
Bühlgründe

Wilhelm NEUBAUER
Seestr. 32

Theresia KAROLYI, geb. Zwickl
Seestr. 36

Emil Franz POHL
Hausbergsiedlung 5

Ilse WERNER
Grenzgasse 34

Johanna KÖSTNER, geb. Rittsteuer
Franz-Liszt-G. 51

Friederike ENSBACHER,
geb. Horvath
Hauptpl. 38

Paul Josef LEINER
Salzburg

Jahrgangstreffen der 70er

Am 11. September 2011 trafen sich ca. 40 Personen des Jahrganges 1941, zum großen Teil mit Partnern, zum Jahrgangstreffen. Nach dem Gottesdienst wurde zum Gedenken an die Verstorbenen des Jahrganges ein Kranz niedergelegt. Anschließend - nach dem Gruppenfoto vor dem Rathaus - ging es zum gemütlichen Teil im Rasthaus „Zur alten Mauth“ bis zum späten Nachmittag.





Geheiligt werde dein Name

Unsere Phantasie ist schier grenzenlos, wenn es darum geht, den Namen Gottes zu entheiligen, zu verspotten und in den Schmutz zu ziehen. Wird schon nicht so wehleidig sein, der liebe Gott, sagen sich die meisten, wem tut es schon weh, wenn bloß mit seinem Namen Schindluder getrieben wird? Dumme Redereien, falsche Gerüchte – da steht der Mann und die Frau von Welt doch drüber!

Naja, den Ruf, den Namen, lässt sich keiner so gern ruinieren. Das kann ja die übelsten geschäftlichen und privaten Folgen haben. Aber der liebe Gott braucht sich vor so etwas ja nicht zu fürchten. Der soll sich eine dicke Haut zulegen und gute Miene zu jedem bösen, unverschämten Spiel machen.

Dumme, böswillige Witze reißen. Gotteslästerung. Im alten Israel stand darauf die Todesstrafe. Jetzt nicht mehr – Gott sei Dank! Denn vergessen wir nicht, dass der Herr Jesus selber wegen angeblicher Gotteslästerung zum Tode verurteilt worden ist. Darum darf es so ein Urteil seither nicht mehr geben. Aber als Ersatz für die Verfolgung und Bestrafung der Gotteslästerer taugt natürlich kein wohlwollend freundliches Grinsen über den frechen Gotteslästerer; auch nicht der Grundsatz: Alles für die Freiheit der Kunst! Als Ersatz für die alttestamentliche Strenge taugt nur das inständige Gebet: Geheiligt werde Dein Name!

Gleichgültigkeit ist wahrscheinlich die schlimmste Verhöhnung Gottes. Desinteresse, eine durch und durch profane Lebenseinstellung: Jetzt und hier, Geld, Familie, Gesundheit statt Gott und Ewigkeit. Für diese Leute ist ‚heilig‘ absolut ein Fremdwort. Dabei ist in Wahrheit nicht ‚heilig‘ das Fremdwort in der deut-

schen Sprache, sondern sein Gegenteil, ‚profan‘, ein Fremdwort aus dem Lateinischen. Im Wörterbuch steht: Profan heißt ‚draußen vor dem heiligen Bezirk liegend, ungeweiht, unheilig, ungeheiligt; weltlich, unkirchlich, gemein, alltäglich. Da müsste es dir ja wie Schuppen von den Augen fallen! Soll das wirklich dein ganzes Leben sein? Profan? Willst du wirklich immer draußen bleiben, nichts zu tun haben mit dem Heiligen? Genügt dir das Profane für dein ganzes Leben?

Naja, aber Heiligen – wer kennt sich damit heutzutage noch aus? Wo und wie kann ich jemanden oder etwas heiligen? Fragen wir nicht den Inder, fragen wir die Experten: Die Menschen in biblischer Zeit haben keine Fragezeichen in den Augen bekommen, wenn ein Mose oder Josua gesagt hat: Heiligt euch! Aha, wussten sie, das heißt: Mich reinigen, waschen, Opfer bringen, Gottes Zorn mit Tierblut besänftigen, den Sabbat heiligen, also am Feiertag ruhen und die Arbeit auf morgen verschieben (wenn geht)!

Oder wenn Gott befiehlt: Heiligt mir die Erstgeborenen eurer Schafe und Rinder! Da wussten die damals: Aha, das heißt: Dieses Schaf darf nicht geschoren und mit diesem Rind darf nicht geackert werden bis es einjährig, zur festgesetzten Zeit am festgesetzten Ort, geschlachtet und Gott geopfert wird.

Wen Gott heiligt, wussten sie, der gehört Gott, dem will Gott begegnen, an dem will Er Wunder tun, den macht Er gerecht, der hat sich mit Gott verschworen.

Durch den Herrn, Jesus Christus, hat sich zwar nicht im Inhalt, wohl aber in der äußeren Form des Heiligens etwas verändert. Die Tieropfer zur Versöhnung Gottes haben ausgedient, denn mit Seinem eigenen Blut hat Er Gott ein für allemal versöhnt. Seither werden wir durch Sein Blut

geheiligt, das wir im Heiligen Abendmahl empfangen. An Stelle des Körper- und Kleider-



waschens ist unsere Heiligung durch die Taufe getreten. An Stelle der bunten symbolischen Handlungen die Heiligung durch den Glauben an den Dreieinigen Gott, durch die Erfüllung Seines Willens. Wir sind geheiligt durch den Namen Jesu Christi, den wir als Christen tragen dürfen. Wir werden einer durch den anderen geheiligt, wenn wir einander hinführen zur Herrlichkeit Gottes. Und heilig wird alles, was wir mit einem Dankgebet empfangen, geheiligt durch Gottes Wort und Sakrament und durch das Gebet.

So viel mindestens versteht die Bibel unter ‚heiligen‘. Aber kann ich denn auch Gott, Gottes Namen, heiligen? Dr. Martin Luther schreibt im Kleinen Katechismus als Erklärung zur 1. Bitte des Vaterunsers: **„Gottes Name ist zwar an sich selbst heilig; aber wir bitten in diesem Gebet, dass er auch bei uns heilig werde.“** Ich nehme an, einfach dadurch, dass ich es mir gefallen lasse, gefallen lasse, wie Er mich heiligt.

Ja, aber den Namen Gottes heiligen! Nun, ich glaube, das ist nichts anderes als eine biblische Form der Liebeserklärung an Gott. Verliebte schwärmen ja oft von Einzelheiten ihres Partners oder ihrer Partnerin und meinen natürlich doch den ganzen Menschen, wenn sie ihre Augen hinreißend finden, seine Lippen, ihre Haare, seine Stimme, ihren Geruch. Genau so haben sich die Menschen der Bibel hinreißen lassen vom starken Arm Gottes, von Seiner Güte, von Seiner Herrlichkeit oder eben von Seinem bezaubernden Namen. Aber geheiligt soll doch Gott selbst werden. Hören wir noch einmal auf den Reformator im Kleinen Kate-

chismus:

„Wie geschieht das? – Wo das Wort Gottes lauter und rein gelehrt wird und wir auch heilig, als die Kinder Gottes danach leben. Dazu hilf uns, lieber Vater im Himmel! Wer aber anders lehrt und lebt als das Wort Gottes lehrt, der entheilt unter uns den Namen Gottes. Davor behüte uns, himmlischer Vater.“

Und vergiss nicht: Wo der Name Gottes drauf liegt – das sieht man

auf dem Bild zur 1. Bitte des Vater Unser in der Neusiedler VaterUnser-Kirche – wo die Buchstaben des Gottesnamens wie ein Raster über der Schöpfung liegen – da wird mit der Zeit aus grauer Wüste ein blühender Garten Eden.

In diesem Sinne einen gesegneten Advent, gesegnete Feiertage und ein segensreiches neues Jahr

Walter Dienesch, Evangelischer Pfarrer in Neusiedl am See

Ankündigung

Herzliche Einladung zum **Advent-singen** vor der VaterUnser-Kirche am 8.12. 2011 um 18:00 Uhr mit dem Nickelsdorf-Zurndorfer Posaunenchor. Punsch, Glühwein, adventliche Besinnung.

Herzliche Einladung zur **Advent-besinnung** für unsere älteren Gemeindeglieder am 15.12. 2011 um 15:00 Uhr in der VaterUnser-Kirche

Eine kleine Rätselaufgabe zum Thema „Charisma“:

Auf der Titelseite sind 25 bekannte Persönlichkeiten abgebildet, von denen man guten Gewissens behaupten kann, sie hätten Zeit ihres Lebens (und manche darüber hinaus) eine besondere charismatische Wirkung besessen.

An dieser Stelle ist eine Reihe von Aussprüchen aufgelistet, die diesen Personen zugeschrieben werden können (jeweils mit einer Nummer versehen). Ihre Aufgabe besteht nun darin, das Zitat dem jeweiligen Bild zuzuordnen und den Namen der abgebildeten Person zu erraten. Wem würden Sie welchen Ausspruch zu-trauen? Die Auflösung in der Form Personennamen (Reihen-; Spalten-; Zitatnummern) finden Sie im Heft weiter hinten. Möchten Sie näheres über bestimmte Personen erfahren, empfehlen wir, im Internet www.wikipedia.at zu besuchen.

Um das Ganze nicht allzu einfach zu gestalten, werden 50 Zitate angeboten. Jedes Zitat stammt von einer abgebildeten Person und jede Person hat mindestens eines, manchmal aber auch mehrere dieser Aussprüche getätigt. Als Erleichterung sind zusammengehörige Zitate derselben Person aufeinander folgend zusammengefasst. Viel Spaß!

Folgende Zitate bieten wir an:

1. Gewalt ist die Waffe des Schwachen; Gewaltlosigkeit die des Starken.
2. Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.
3. Die sieben Todsünden der modernen Gesellschaft: Reichtum

ohne Arbeit, Genuss ohne Gewissen, Wissen ohne Charakter, Geschäft ohne Moral, Wissenschaft ohne Menschlichkeit, Religion ohne Opfer, Politik ohne Prinzipien.

4. Man braucht weder Tempel noch komplizierte Philosophien. Mein Verstand und mein Herz sind meine Tempel. Meine Philosophie ist Güte.
5. Mein Schutzengel sagt mir öfters:, nimm dich nicht so wichtig!
6. Tradition heißt: das Feuer hüten, nicht: die Asche aufbewahren.
7. Und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergeht; ich würde heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.
8. Auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil.
9. Aus einem verzagten Arsch kommt kein fröhlicher Furz.
10. Kein Problem wird gelöst, wenn wir träge darauf warten, dass Gott sich darum kümmert.
11. Ich habe einen Traum, dass meine vier kleinen Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der sie nicht nach ihrer Hautfarbe, sondern nach ihrem Charakter beurteilt werden.
12. Ich bin menschlich, weil Du menschlich bist. Meine Menschlichkeit wird in Deiner vertieft,

und wenn Du entmenschlicht wirst, werde ich entmenschlicht, und Zorn und Groll und Vergeltung nagen an diesem großartigen Gut - der Harmonie, die zwischen Menschen existieren muss.

13. Solidarität ist die Zärtlichkeit der Völker.
14. In den Augen aller Menschen wohnt eine unstillbare Sehnsucht. In allen wohnt der gleiche Funke unstillbaren Verlangens, das gleiche heimliche Feuer, der gleiche tiefe Abgrund.
15. Mein Leben kann ich mit dem Amazonas vergleichen: Ruhe und Sturm, Ebbe und Flut. Ich bin traurig und fröhlich, bedrückt und dann wieder glücklich über so manche Veränderung. Wenn auch kleine Erfolge, sind es immer Lichtblicke. Ich spüre die Ohnmacht angesichts so vieler Ungerechtigkeit und bin empört über all die Ausbeutung und Plünderung der Menschen und ihrer Mit-Welt. Dann wieder begeistert mich diese und jene Initiative, die bezeugt: Das Reich Gottes beginnt hier und jetzt!
16. Wenn einer allein träumt, bleibt es ein Traum. Träumen wir aber alle gemeinsam, wird es Wirklichkeit.
17. Früher einmal waren wir Chris-

- ten der Thermostat der Gesellschaft. Jetzt sind wir bestenfalls noch ihr Thermometer.
18. Lasse nie zu, dass du jemandem begegnest, der nicht nach der Begegnung mit dir glücklicher ist.
 19. Das Gute, das du heute tust, werden die Menschen morgen vielleicht schon wieder vergessen haben. Deshalb tu weiterhin Gutes.
 20. Wenn du Menschen verurteilst, hast du keine Zeit, sie zu lieben.
 21. Raffiniert ist der Herrgott, aber boshaft ist er nicht.
 22. Wenn wir jung sind, gelten alle Gedanken der Liebe. Im Alter gilt alle Liebe den Gedanken.
 23. Der Mensch erfand die Atombombe, doch keine Maus der Welt würde eine Mausefalle konstruieren.
 24. Zwei Dinge sind unendlich, das Universum und die menschliche Dummheit, aber bei dem Universum bin ich mir noch nicht ganz sicher.
 25. Wenn auch anzunehmen ist, alles sei bereits gesagt, so darf man doch keineswegs folgern, dass auch alles gehört und verstanden ist.
 26. Wenn ich noch mal eine Frau entführen sollte, würde ich den Gatten mitnehmen.
 27. Am Abend unseres Lebens wird es die Liebe sein, nach der wir beurteilt werden, die Liebe, die wir allmählich in uns haben wachsen und sich entfalten lassen, in Barmherzigkeit für jeden Menschen.
 28. Der Weg von Mensch zu Mensch ist oft weit und schwieriger als der Weg von der Erde zum Mond.
 29. Eine Gesellschaft, in der die Familien mit Kindern Gefahr laufen, unter die Armutsgrenze zu rutschen, stellt sich selbst ein Armutszeugnis aus.
 30. Mit gutem Beispiel voranzugehen ist nicht nur der beste Weg, andere zu beeinflussen, es ist der einzige.
 31. Was auch immer ein Mensch an Gutem in die Welt hinaus gibt, geht nicht verloren.
 32. Zivilisation bedeutet, sich gegenseitig zu helfen von Mensch zu Mensch, von Nation zu Nation.
 33. Keinem vernünftigen Menschen wird es einfallen, Tintenflecken mit Tinte, Ölflecken mit Öl wegwaschen zu wollen. Nur Blut soll immer wieder mit Blut abgewaschen werden.
 34. Nach „lieben“ ist „helfen“ das schönste Zeitwort der Welt.
 35. Das ist das Schöne an der Jugend, dass sie mit ebenso viel Hoffnungen operiert wie das Alter mit Erinnerungen.
 36. Das Gesetz fordert, die Strafe nimmt, die Gnade gibt.
 37. Tu erst das Notwendige, dann das Mögliche, und plötzlich schaffst du das Unmögliche.
 38. Ein Sonnenstrahl reicht hin, um viel Dunkel zu erhellen.
 39. Das Wort Krise setzt sich im Chinesischen aus 2 Schriftzeichen zusammen – das eine bedeutet Gefahr und das andere Gelegenheit.
 40. Der Wandel ist das Gesetz des Lebens; wer nur auf die Vergangenheit blickt, verpasst mit Sicherheit die Zukunft.
 41. Ich bin nicht wahrhaft frei, wenn ich einem anderen die Freiheit nehme, genauso wenig wie ich frei bin, wenn mir meine Freiheit genommen ist. Um frei zu sein genügt es nicht, nur einfach die Ketten abzuwerfen, sondern man muss so leben, dass man die Freiheit des anderen respektiert und sie fördert.
 42. Niemand wird geboren, um einen anderen Menschen zu hassen. Menschen müssen zu hassen lernen, und wenn sie zu hassen lernen können, dann kann Ihnen auch gelehrt werden zu lieben, denn Liebe empfindet das menschliche Herz viel natürlicher als ihr Gegenteil. ... Die Güte des Menschen ist eine Flamme, die zwar versteckt, aber nicht ausgelöscht werden kann.
 43. Ein Prophet gilt nirgends weniger als in seinem Vaterland und bei seinen Verwandten und in seinem Hause.
 44. Der Größte unter euch soll euer Diener sein.
 45. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.
 46. Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.
 47. Krankenpflege ist keine Ferienarbeit. Sie ist eine Kunst und fordert, wenn sie Kunst werden soll, eine ebenso große Hingabe, eine ebenso große Vorbereitung, wie das Werk eines Malers oder Bildhauers. Denn was bedeutet die Arbeit an toter Leinwand oder kaltem Marmor im Vergleich zu der am lebendigen Körper, dem Tempel für den Geist Gottes?
 48. Wenn man mit Flügeln geboren wird, sollte man alles dazu tun, sie zum Fliegen zu benutzen.
 49. Nicht Macht korrumpiert die Menschen, sondern Furcht.
 50. Wissen macht uns verantwortlich.

Der digitale Adventkalender unserer Stadtpfarre

Seit dem ersten **Adventsonntag, dem 27. November** kann man wieder jeden Tag ein „Kasterl“ auf unserem Adventkalender der Stadtpfarre öffnen. Für jeden Tag des Advents – ein kurzer Mausklick und schon sind Sie mittendrin in besinnlichen, stärkenden, aufbauenden, nachdenklich stimmenden, froh machenden Bibelstellen, Gebeten, Texten, ... Schau n Sie doch vorbei bzw. hinein!

www.stadtpfarre.at

Charisma? Oder so ähnlich.

Gleich an dieser Stelle 2 Geständnisse: Erstens habe ich während meiner Überlegungen zum Ausklang unseres Jahresthemas „Zeichen“ meine ursprünglichen Pläne über den Haufen geworfen – eigentlich wollte ich über Menschen schreiben, die mich persönlich stark beeindruckt haben. Zweitens: Ich habe mich beim Thema „Charisma“ in den unendlichen Weiten des Internets verirrt – ich gebe es zu!

Begleiten Sie mich also jetzt auf den verschlungenen Wegen der modernen Informationssuche zu den verschiedensten Ansätzen des Begriffes „Charisma“. Was man relativ leicht feststellen kann, ist die Herkunft des Wortes aus dem Griechischen. „Gnädengabe“ lautet eine von mehreren Übersetzungen. Wer Charisma hat, wäre demnach also ein Begnadeter. Schon an dieser Stelle wird klar, dass sich ein immenses Wort- und Bedeutungsfeld auftut. Fällt doch der eine oder andere Maler, Tänzer, ja sogar Zuhörer mit dem Zusatz „begnadet“ hier herein. Wir wären also eigentlich umgeben von gar nicht so wenigen charismatischen Zeitgenossen. Aber bringt eine derart verallgemeinerte Sichtweise nicht auch schon eine gewisse Inflation des Begriffs?

Ein anderer Zugang zum „Charisma“ braucht eine geringfügig andere Übersetzung: ...aus Wohlwollen gespendete Gabe...“ lautet sie. Frei interpretiert geht es also um einen Menschen, mit dem es Gott(griech. die Götter) als Spender dieser Gabe besonders gut meint (meinen). Diese Übersetzung spricht mich sehr an, denn sie bedeutet, dass man aus dieser Gabe auch selber etwas macht – sie überhaupt erst erkennt und zulässt. Charisma fällt einem also nicht einfach so in den Schoß.

Vielleicht reicht aber jenseits des Internets auch eine sehr alltagsprachliche Verwendung des Begriffs: Charisma heißt Ausstrahlung. Klingt schon wärmer in Zeiten des Kachel-

ofens. Menschen mit Ausstrahlung, Menschen, die etwas erwärmen, bewegen, verbessern können. Genau das brauchts meiner Meinung – die „kleinen Helden des Alltags“ (siehe letzte Ausgabe der NN), die ausstrahlenden Leuchtflecken in einer sozial immer düsterer werdenden Zeit!

Jetzt aber wieder hinein ins Internet! Ich treffe hier auf ein Wirtschaftsmagazin mit dem Titel „infoquelle“ und staune nicht schlecht, dass hier bereits auf der Startseite ein unheimliches Geheimnis gelüftet wird: 7 Schlüssel für mehr Charisma heißt es da. Aha!, blitzt es in mir auf: Charisma hat man nicht bloß, man lernt das einfach! Folgendes wird in der „infoquelle“ angesprochen: Punkt 1 Eigenliebe, Punkt 2 Selbstbewusstsein, Punkt 3 Lebensinn... Punkt 6 Reichtumsbewusstsein. Halt! Da war doch auch bei Punkt 3 ein Querverweis (Link) zu Geldanlagen. Dort erfahre ich, wie man ...“ein grünes Händchen für den Umgang mit (immer mehr!) Geld“ bekommt. Aha – daher weht der Wind: Charisma hat mit Geld zu tun!

Spätestens jetzt bin ich aufgewacht und erkenne, wie sehr man „Charisma“ auch missbrauchen kann. Demnach wären ja die Verursacher aller momentanen globalen Finanzübel eigentlich auch charismatische Menschen. Und Propagandisten in Politik und Weltgeschichte sowieso. Danke nein!

Wir schwenken in den sozialwissenschaftlichen Bereich. Hier wird erklärt, „Charisma“ sei eine von drei Formen der Herrschaft. Neben traditioneller und rationaler Herrschaft sei Charisma eben eine „...außeralltägliche revolutionäre Macht...“ (Wikipedia). Das wiederum könnte man sehr positiv auslegen – auch im Hinblick auf das Christentum. Jesus als Sozialrevolutionär, als einer, der die anderen bestehenden Herrschaftsverhältnisse hinterfragt und sich so bei

den Herrschenden verdächtig macht. Sprung über Jahrtausende! Zuletzt noch ein ganz moderner Zugang. Auch in der Wirtschaftspsychologie und Managementlehre taucht der Begriff Charisma auf! Hier meint man Führungskompetenz. Das muss aber meiner Meinung nach nicht nur im Großbetrieb, in politischen Parteien, in den fast undurchschaubaren Verflechtungen der Weltwirtschaft passieren. Das gibt es auch in unserer unmittelbaren Umgebung. Es bringt uns zum Jahresthema zurück: Zeichen setzen. Wer hilfreiche, positive Zeichen setzt, färbt durch seine Führungsfähigkeit charismatisch auf andere ab.

Zum Schluss könnte man sich gemütlich zurücklehnen und denken: „Zeichen setzen“ – ein Jahresthema ist abgehakt! Für immer? Das hängt von jedem einzelnen von uns ab. Vielleicht geht’s jetzt erst richtig los. Ganz am Anfang wollte ich ja über Menschen mit Charisma schreiben. Über Mutter Teresa und Kalkutta, über Frère Roger in Taizé, vielleicht auch über den beinamputierten Matthias Lanzinger, einen Skirennläufer, der nun eine zweite Karriere als Behindertensportler startet.Ja, soweit reicht die Palette an Möglichkeiten. Vielleicht erinnern Sie sich einmal zurück an Erkenntnisse dieses Jahresthemas: Zeichen im Alltag, sich mit Zeichen orientieren, Zeichen setzen, Menschen mit besonderen „Auszeichnungen“. Augen auf! Vielleicht trifft man ja bald auf jemanden mit besonderem Charisma! Wer weiß?

Mag. Gerhard Hahn

Über der Vielfalt der Zeit steht ein ewiger Gott ...
... dessen Wahrheit uns führt,
dessen Stärke uns schützt, dessen
Liebe uns erhält.

Martin Luther King

Silvesterorden für Prof. Dr. Mag. Walter Kaschmitter

Seit 48 Jahren ist Dr. Walter Kaschmitter Organist und Kantor der Stadtpfarre Neusiedl am See. Sonntag für Sonntag spielt er zwei Gottesdienste an der Orgel. Außerdem leitet er den Begräbnischor und die Neusiedler Männerschola.

Für diese großen Verdienste wurde ihm am 12. November in Eisenstadt der Silvesterorden verliehen. Dieser Orden, gestiftet 1841 von Papst Gregor XVI. und erneuert 1905 von Papst Pius X., bezieht sich auf Papst Silvester I. (314-325). Der Orden des Papstes wird für besonderes ehrenamtliches Engagement in katholischen Institutionen und aufgrund persönlicher Verdienste verliehen. Er ist die höchste Auszeichnung des Heiligen Vaters, die dieser in alleiniger, souveräner Entscheidung an katholische Laien vergibt. Die Träger des Silvesterordens genießen folgende Privilegien: Sie haben das Recht, die Silvesteruniform schneiden zu lassen und zu tragen. Sie dürfen das Silvesterschwert schmieden lassen und tragen, und sie sind berechtigt, auf einem Pferd die Treppen zum Petersdom hinauf zu reiten.

Die NN gratulieren Dr. Walter Kaschmitter herzlich zu dieser hohen Auszeichnung.



Pfarrreise 2012 - Burgund/Frankreich

Liebe Pfarrangehörige!

Burgund ist, wie Sie sicher wissen, eine berühmte französische Weinregion, reich auch an Kultur und Geschichte mit einem religiösen und spirituellen Erbe. Die Gastronomie ist auch sehr bekannt.

Es ist jetzt bereits 10 Jahren her, dass ich in Burgund als Priester tätig war. Einige Kontakte sind davon geblieben. Diese kann man nutzen, um Türen zu öffnen, die ansonsten verschlossen bleiben. Aus diesem

Grund möchte ich dorthin eine Pfarrreise organisieren.

Voraussichtlicher Termin:

Donnerstag, 7. Juni (Fronleichnam-Nachmittag) bis Montag, 11. Juni 2012

Ersatztermin:

Freitag, 8. Juni bis Dienstag, 12. Juni 2012

Leistungen: All inklusiv –

Flug Wien – Paris – Wien (oder Wien – Genf – Wien)
Bustransfer Neusiedl/Wien und

auch in Frankreich, Hotel –Kyriad *** (auf Basis/ Doppelzimmer), Halbpension, deutschsprachige Reiseführung, Eintritte etc.

Kosten:

ca. € 780,--(ohne Reiseversicherung) bei 30, besser 35 Personen (Mundpropaganda ist empfehlenswert)

Wichtig:

Damit der Preis gehalten werden kann, sollte noch heuer der Flug reserviert werden. Deshalb geben Sie mir bitte bis 15. Dezember Bescheid. Bei Anmeldung*) ersuche ich um eine Anzahlung von € 250,--.

Wenn die Reise zustande kommt, erstelle ich mit Ihnen zusammen das detaillierte Reiseprogramm.

Weitere Informationen in der Pfarrkanzlei.

Anmeldeformular (Pfarrreise 2012 – Burgund/Frankreich)

Name

Vorname.....

Adresse.....

Telefon.....

*) bitte in der Pfarrkanzlei abgeben

Gerhard Windholz zum Sechziger

Gerhard Windholz feierte am 26. Juli seinen 60. Geburtstag. Geboren wurde er in Bruck an der Leitha. Sein Vater war zunächst Zollbeamter, wechselte dann zum Finanzamt, wo er als Weinkontrollor tätig war. Ein Blitzschlag führte allerdings zu seiner Zwangspensionierung im Jahre 1955.

Die geringe Pension ließ Gerhards Vater nach einer zusätzlichen Einkommensquelle suchen. Der ältere Sohn machte seine Ausbildung zum Weinbauingenieur in Klosterneuburg, und das kostete Geld. So pachtete er 1956 das Turmgasthaus von der Stadtgemeinde. Der frühere Pächter, Herr Ensbacher, eröffnete das „Haus am Tabor“. Bis 1958 führte er diesen Gasthof, 1960 eröffnete er das Rasthaus „Zur Mauth“. Davor war die Mauth ein Rasthaus und eine Werkstätte, die von Herrn Marczinger aus Jois geführt wurde und im Besitz der Urbarial- und der Stadtgemeinde Neusiedl war. Zum Hausbestand gehörte damals auch der Hund Nero, der laut Vertrag mit übernommen wurde. Herr Windholz hat das Gebäude niedergerissen und Ende 1959 das Lokal, 1964 die Kegelbahn und 1967 die Zimmer eröffnet.

Gerhard Windholz besuchte die erste Klasse Volksschule in Neusiedl, die weiteren Volksschulklassen absolvierte er in einer Klosterschule in Hinterbrühl. Nach der Familientradition besuchte er die Hauptschule in Bruck.

Die Kochlehre hatte Gerhard im elterlichen Betrieb, die Berufsschule besuchte er in Waldegg, als Jahrgangsbester schloss er seine Lehre ab; danach arbeitete er eine Wintersaison lang in der Schweiz. Gerne hätte er die Hotelfachschule in Lausanne besucht, doch sein Vater brauchte ihn dringend im Betrieb zu Hause.

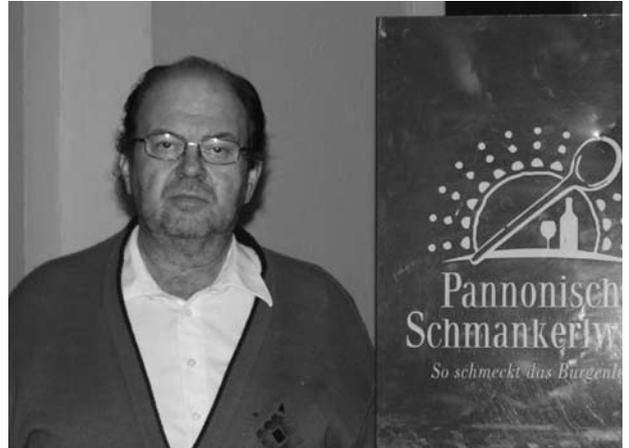
Gerhards Drang nach Selbstständigkeit war groß, und so übernahm er mit 23 Jahren das Seerestaurant in Neusiedl, während sein Vater die Mauth führte. Von 1975 bis 1986 hatte die Familie Windholz das Seerestaurant gepachtet, ab 1983 übernahm Gerhard auch die Mauth,

während seine Frau das Restaurant am See weiterführte.

Gerhard Windholz ist seit Jänner 1974 mit der Halbtturnerin Elisabeth Bauer verheiratet. Sie hat in der Mauth die Ausbildung zur Köchin gemacht. Am 21. Oktober 1977 wurde deren Sohn Kurt geboren, der inzwischen seit fünf Jahren als Geschäftsführer den Landgasthof führt und dabei tatkräftig von seiner Verlobten Renata unterstützt wird. Gerhard Windholz ist jetzt für die Küche und den Betrieb der Landwirtschaft (Schweinezucht) zuständig. Kurt besuchte die dreijährige Hotelfachschule in Neusiedl und war anschließend fünf Jahre lang als Koch bei Paulus Mankers „Alma Mahler“ tätig.

Gerhard Windholz war 37 Jahre lang Kammerfunktionär, davon 10 Jahre Vorsteherstellvertreter, 10 Jahre Vorsteher im Bereich Gastronomie und für 10 Jahre Delegierter zur Bundeswirtschaftskammer. Heute noch nimmt er die Lehrabschluss- und die Unternehmerprüfung ab. Außerdem ist er Fachkundiger Laienrichter am Arbeits- und Sozialgericht.

In seinem Betrieb hat Gerhard Windholz selbst 80 Lehrlinge zu



Koch bzw. Kellner ausgebildet, zwei Drittel von ihnen sind in ihrem erlernten Beruf geblieben.

15 Jahre lang war Gerhard in der Neusiedler ÖVP-Fraktion tätig, außerdem war er alles in allem für 16 Jahre Obmann des NSC.

Heute ist Gerhard Windholz Obmann des Vereins „Schmankeflirt“, Genussregionskoordinator für Mangalitzaschweine und führend im Verband der Köche tätig.

Immer wieder hat Gerhard karitative und soziale Aktivitäten unterstützt, so kochte er etwa als Mitbegründer der Neusiedler Behindertenwerkstätte drei Jahre lang unentgeltlich für die dort tätigen Jugendlichen.

Die NN wünschen Gerhard und seiner Frau Elisabeth, die im Dezember ihren 60. Geburtstag feiert, alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

RECHTSANWALT

DR. MICHAELA IRO

Sprechstelle Neusiedl am See

www.iro-law.com

Terminvereinbarung: 0664 14 47 900

Zum Gedenken an

Christine (Christl) Lackner (22.10.1951- 26.2.2011)

Keine Lobhudelei möge es sein, wünschte sich die Familie, sondern ein lebensvoller Bericht über „die Christl“, wie wir sie gekannt haben. Wir werden uns bemühen, nicht zu viel zu loben, nicht mehr als angebracht und den Tatsachen entsprechend!

Als „große Frau mit weißen Haaren“ wurde sie uns beschrieben, bevor wir sie kennenlernten. Sie war damals erst Mitte 30, hatte aber schon eine schwere Krankheit mit Chemotherapie und Folgen glücklich überstanden. Den Ärzten im AKH galt ihr Dank, sie hatten ihr Leben gerettet. Ein halbes Jahr musste sie stationär im Krankenhaus verbringen, dem Mann die Versorgung der drei kleinen Kinder überlassen.

Vielleicht hatte dieses Erleben der schweren Krankheit ihr Verständnis vom Leben vertieft und ihr Mitgefühl für andere Kranke verstärkt. In der damaligen „Familienrunde“ der Pfarre, geleitet von Otto Thaller, der vor zehn Jahren ebenso unerwartet starb wie Christl heuer im Februar, fiel sie vor allem durch ihre Gelassenheit und ihr „globales“ Denken auf. Auf kleinliche Sorgen und Ängste reagierte sie oft mit ironischen Bemerkungen, mit der Frage, ob es denn nichts Wichtigeres zu bedenken gäbe. Dafür machte sie sich – oft sehr kritische – Gedanken, wie die Menschen in unserem Land und auch hier in unserer Stadt lebten sowie um die Welt als Ganzes, um die Auswirkungen mangelnder Solidarität und verschwenderischen Wirtschaftens. Christl nahm sich kein Blatt vor den Mund, wenn sie etwas als Missstand erkannte, und sie hatte auch etwas gegen Frömmerei, die nicht durch mitmenschliches Tun gedeckt war.

Aufgewachsen im Waldviertel, als jüngstes Kind von Eltern, die sich ihr Häuschen durch härteste Arbeit erwirtschaftet hatten, war Christl materiell sicher nie verwöhnt worden, hatte aber viel praktisches Wissen in

verschiedenen Lebensbereichen erworben. Ihre Liebe zur Natur hatte ihre Wurzeln im Elternhaus ebenso wie ihr sehr weitgespanntes Interesse für Bildung. Die Eltern hatten die Volksschule nicht abschließen dürfen, und deshalb war ihnen die Schulbildung ihrer Kinder ein besonderes Anliegen. Christl konnte zwar „nur“ die Handelsschule in Zwettl besuchen, aber – abenteuerlich gesinnt und welt-offen – machte sie sich als Achtzehnjährige auf nach England und in die USA, um dort als Au pair ihre Englischkenntnisse zu erweitern.

Ihren Mann Walter lernte sie 1973 in Wien kennen, als beide im Hotelfachgewerbe arbeiteten. 1975 heirateten sie und zogen ins „Grüne“, nach Neusiedl am See. Die Kinder Robert, Karin und Erich wurden geboren. 1982 wurde bei Christl ganz plötzlich Lymphdrüsenkrebs im fortgeschrittenen Stadium diagnostiziert, ein Jahr später hatte sie noch mit einer weiteren bösartigen Erkrankung zu kämpfen. Insgesamt zwei Jahre lang laborierte sie an diesen Krankheiten, zwei Jahre, in denen sie – wie sie immer wieder erzählte – lernte, für das Leben dankbar zu sein und das zu tun und zu genießen, was ihr nach der Genesung wieder möglich war: für ihre Familie da zu sein, im Garten zu arbeiten und verschiedenste Gemüsesorten zu ziehen, kunstvolle Handarbeiten anzufertigen, kulturelle Interessen zu pflegen und sich politisch wie auch karitativ zu betätigen.

Christl Lackner war eine der ersten, die sich in unserer Gemeinde um alte Menschen kümmerte, die zu Hause gepflegt werden konnten. Auch wenn sie dies gegen Entlohnung tat, war es für sie keine Arbeit, bei der es primär ums Geldverdienen ging. Über viele Jahre hindurch war sie mit großem Engagement dabei, Angehörige in der Betreuung pflegebedürftiger Menschen zu unterstützen. Beinahe zehn Jahre lang lebte auch ihre nun 90-jährige, sehbehinderte Mutter bei ihr.



Nicht vergessen werden soll der eifrige und unerschrockene Einsatz Christls für Flüchtlinge. Ihre Freunde und Nachbarn haben davon einiges mitbekommen, denn sie hat Menschen, die in Flüchtlingsquartieren untergebracht waren, nicht nur besucht, sondern auch zu sich nach Hause eingeladen. Einmal klopfte jemand abends an ihre Türe: ein Afrikaner, der gerade erst über die Grenze gekommen war. Christl ging mit ihm zur Polizei. Dort wollte man den Mann in Gewahrsam nehmen, um am nächsten Tag die nötigen Schritte zu unternehmen. Christl bestand darauf, bei ihrem Schützling zu bleiben, bis das Protokoll verfasst und der Antrag auf Aufenthalt gestellt war, eher wollte sie die Zelle, in die der Mann gebracht worden war, nicht verlassen. Sie hätte vor einigen Tagen ihren 60. Geburtstag gefeiert, fröhlich und voll Zuversicht, nehmen wir an, so, wie wir sie von anderen Feiern her kannten. Aber ihr Leben endete vor acht Monaten plötzlich, als sie vom Begräbnis eines ihrer Klienten nach Hause ging.

Es ist dieser kurze und unvollständige Bericht hoffentlich keine Lobhudelei geworden. Was wir beabsichtigten, war, in Erinnerung zu rufen, wie Christl Lackner auf Menschen zugegangen ist, wie sie durch ihr Wesen und ihre Sicht der Dinge auf uns – ihre Freunde und Bekannten – gewirkt hat; aber auch zu würdigen, was sie durch ihr unspektakuläres, aber aufmerksames Handeln in unsere Gemeinde eingebracht und wie sie – auch mit ihrem Humor – anderen zu mehr Lebensfreude verholfen hat. (I. u. P. Holeschofsky)

Wohnen für Generationen in Neusiedl am See



Am 18. Oktober wurde das Projekt „Wohnen für Generationen“ der Oberwarther Siedlungsgenossenschaft gemeinsam mit der Stadtgemeinde Neusiedl am See vorgestellt. Auf dem Gelände der ehemaligen Gemüseverarbeitungs-gesellschaft (in der See-straße) soll ein neues Wohnkonzept entstehen. Es werden Wohnungen für Senioren, 27 Reihenhäuser, 90 Familienwohnungen, Stadtvillen sowie ein Gesundheitszentrum entstehen. Im ersten Bauabschnitt sollen 75 Senioren-Wohnungen mit der Möglichkeit des „betreubaren Wohnens“ errichtet werden. Betreubares Wohnen bedeutet, dass einerseits bauliche Maßnahmen auf ältere Bewohner abgestimmt (behindertengerechte Ausführung, gute Erreichbarkeit in zentraler Lage) und andererseits bei Bedarf Pflege und Betreuung sichergestellt werden. Für je vier Wohnungen wird es einen Gemeinschaftsgarten geben, damit die älteren Menschen bei Interesse Kontakt zu den Nachbarn pflegen können. Das Angebot rich-



tet sich an Senioren, die selbständig und unabhängig leben wollen und den Komfort von Gemeinschaftseinrichtungen nützen wollen. Ziel ist es, die Senioren dabei zu unterstützen ihre Selbständigkeit zu bewahren und ihnen gleichzeitig die Sicherheit zu geben, dass jemand da ist, falls es

eines Tages nicht mehr alleine geht. Auf den rund 3,5 ha wird es aber nicht nur Wohnmöglichkeiten, sondern auch viel Grün geben – Biotope, Radwege, Parks und der Kern des Wohnprojektes bleibt autofrei - Baubeginn ist März 2012.

Sicherheit in Ihrem Eigenheim

Leider gibt es nach wie vor Menschen, die das Eigentum anderer begehren. So auch vor einigen Wochen in unserer Stadt. Zwei Täter brachen die Kellertür in einer Wohnsiedlung auf. Die Täter gelangten in den Kellervorraum, wo sie vermutlich von einer Wohnungsbesitzerin gestört wurden und die Flucht ergriffen.

Aber wie soll ich mich verhalten, wenn ich etwas entdecke?

Von der Polizeiinspektion Neusiedl am See wird zu Folgendem geraten:

- Die einzelnen Kellerabteile UNBEDINGT abschließen, denn meistens sind diese unversperrt und so können die Einbrecher nach dem Öffnen der Außentür zu allen Abteilen gelangen.
- Sollten Sie in den Abendstunden verdächtige Personen beobachten oder etwaige Einbruchspuren entdecken, bitte sofort die Polizei anrufen! Bitte nicht auf eigene Initiative handeln!
- Sollten Sie beim Melden dieser verdächtigen Personen anonym bleiben wollen, ist dies auch möglich.

www.neusiedlamsee.at



Das Jahr geht zu Ende und es heißt Rückblick halten

Die Stadtkapelle Neusiedl am See kann stolz auf ein erfolgreiches Jahr 2011 zurückschauen. Einer der Höhepunkte war der Besuch der Stadtkapelle Deggendorf und das gemeinsame Festkonzert.

Bereits vor drei Jahren wurde die Idee eines Gemeinschaftskonzertes geboren. Nach regem Notenaustausch konzertierten wir bereits im Vorjahr auf Schloss Offenbergl bei Deggendorf und schließlich fand das Projekt seinen würdigen Abschluss beim Festkonzert „90 Jahre Burgenland“ in Neusiedl.

Nach einer herzlichen Begrüßung und einem kleinen Mittagsimbiss wurde erst einmal fleißig geprobt.

Der Besuch der Deggendorfer Musikanten war nicht nur ein Arbeitsbesuch und so durfte die Gemütlichkeit nicht fehlen. Gut ausgerüstet mit Fackeln haben wir gemeinsam mit unserem Nachtwächter die Neusiedler Geschichte erforscht und anschließend einen netten Abend genossen. Ein Besuch im Dorfmuseum Mönchhof und ein köstliches Martinigansl-Essen beendeten den gemütlichen Teil.

Dem zahlreich erschienenen Publikum wurde von den 70 MusikantInnen der Stadtkapellen Deggendorf und Neusiedl sowie der Neusiedler Jugendstadtkapelle ein tolles Programm geboten. Beginnend vom Schönfeld Marsch bis zur Burgenländischen Landeshymne spannte



sich ein bunter musikalischer Reigen aus traditioneller Blasmusik aber auch modernen Stücken, wie etwa aus dem Film „Fluch der Karibik“. Im würdigen Rahmen des Festkonzertes wurde an Stephanie Kugler das „Jungmusikerleistungsabzeichen in GOLD“ überreicht. Wir gratulieren nochmals ganz herzlich zu diesem Erfolg.

Nach einem alten burgenländischen Brauch wurde an Kapellmeister Franz Sprenzinger und Obmann Martin Ebner ein „Pinkerl“ für die Heimreise überreicht sowie die Stärkung für die Heimfahrt übergeben und auch wir wurden mit flüssigen Deggendorfer Spezialitäten beschenkt. Beim Konzert haben sich die Musikantinnen, Marketerinnen und auch die

Obfrau erstmals im neuen Vereinsdirndl präsentiert.

Die Stadtkapelle Neusiedl am See dankt allen Musikbegeisterten für die erwiesene Treue und lädt ganz herzlich zu den nachfolgend angeführten Veranstaltungen

Punschstand im Neusiedler Adventdorf mit Weihnachtsstimmung durch die Neusiedler Bläsergruppe

Turmblasen vor und nach der Mette

Silvesterkränzchen

Samstag, 31. Dezember 2011, 20.00 Uhr
Gasthaus „Zur alten Mauth“
Musik: Fuhrmann Trio

Neujahrskonzerte

Freitag, 06. Jänner 2012
Aula - Pannoneum/Akademie der Wirtschaft Neusiedl am See

Sonntag, 08. Jänner 2012
Winzerkeller Weiden am See
Beginn: jeweils um 16.00 Uhr

Die Stadtkapelle Neusiedl am See wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest, guten Rutsch und viel Erfolg im Jahr 2012.





WC-Modell: Geberit AquaClean 8000plus

Die schönste Art zeitgemäßer Körperpflege.

Mit Geberit AquaClean erleben Sie unvergleichlichen Komfort: Der warme Duschstrahl reinigt Sie schonend und wohltuend. Eine intelligente Toilette, die auch durch ihr Design zum Mittelpunkt Ihres Bades wird. Ob einfach oder luxuriös ausgestattet – das bestimmen Sie.

Ihr Geberit AquaClean Partner



Raffiniertes Duschprinzip

Die multifunktionale Dusche schenkt unvergleichliche Reinheit und Frische. Temperatur und Intensität stimmen Sie individuell ab.



Schonend trocknen

Nach der entspannenden Reinigung mit Wasser vollendet der Warmluftföhn das individuelle Verwöhnprogramm.

Geberit AquaClean

Das WC, das Sie mit Wasser reinigt.

Neues aus dem Chor der Stadtgemeinde

Im Juni dieses Jahres fand die Mitglieder-Hauptversammlung statt, in deren Rahmen auch der Vorstand neu gewählt wurde:

Mag. Heinz Beibl, der bisherige Obmann, steht dem Chor für eine weitere Periode vor; als Stellvertreter unterstützt ihn Mag. Karl Weisz. Für die Finanzangelegenheiten sind Hannelore Jäggle und Gertrude Wilhelm (Stv.) zuständig, die Schriftführung liegt in den Händen von Andreas Waldherr und Ilse Hitzinger (Stv.). In den bisherigen Funktionen weiter tätig sein werden die Archivarin Theresia Brandstätter, ihre Stellvertreterin Johanna Stowasser sowie die Beiräte Friederike Gebhardt, Franz Göschl und Martina Göschl. Organisatorische Aufgaben übernimmt Ing. Franz Hess.

Seit dem Beginn des neuen Arbeitsjahres im September laufen die Proben für die Programmschwerpunkte, die schon seit Jahren in den Monaten

Dezember und Jänner liegen.

In diesem Zusammenhang soll gleich auf die bevorstehenden Chor-Veranstaltungen hingewiesen werden:

18.12.2011 (So):

Gemeinschafts-Adventkonzert des Stadtchors und der Zentralmusikschule Neusiedl am See in der Stadtpfarrkirche (Beginn: 16:30 Uhr)

18.12.2011 (So):

Singen im Adventdorf (ab 18:15 Uhr)

25.12.2011 (So):

Rundfunkmesse Mitgestaltung der 10-Uhr-Messe (Rundfunk-Übertragung)

28.01.2012 (Sa):

Faschingskonzert im Pfarrheim (Beginn: 19:00 Uhr)

29.01.2012 (So):

Faschingskonzert im Bundesschulzentrum (Beginn: 17:00 Uhr)

Der Chor lädt alle herzlich zu diesen Veranstaltungen ein – zahlreiche Zuhörer(innen) und deren Applaus sind die beste Motivation und der schönste Dank für die Bemühungen der Mitwirkenden!

Zuletzt noch ein Aufruf an alle Sangesfreudigen der Stadt: Wir suchen neue Mitglieder, die sich mit Begeisterung und Ausdauer (wöchentlich 1½ Stunden Probe von September bis Juni) am Chorgeschehen beteiligen wollen; Interessierte werden gebeten, jeweils an Dienstagen um 19:45 Uhr in der Musikschule (Erdgeschoß rechts) mit uns Kontakt aufzunehmen.

Volkstanzgruppe Neusiedl am See

Das Jahr 2011 ist beinahe zu Ende, und wir beenden die Tanzsaison ganz traditionell mit dem Kathreintanz des Bezirkes. Gemeinsam mit der Kindervolkstanzgruppe, Freunden und Gruppen aus den umliegenden Ortschaften wird am 17. November in Mönchhof noch einmal fröhlich aufgetanzt.

Unsere Jüngsten sind am 2. Dezember um 18 Uhr zum Hauskirtag ins Haus St. Nikolaus eingeladen, wo sie ihr Können zeigen dürfen und mit-helfen, einen abwechslungsreichen Abend im Altenwohn- und Pflegeheim zu gestalten.

Bereits am 20. September war in der Vila Vita die Anwesenheit einer Volkloregruppe gefragt, die typisch Burgenländisches zu präsentieren wusste. Gerne übernahmen wir diesen Auftrag und überraschten die Konferenzteilnehmer einer großen Versicherungsgesellschaft mit Ziehharmonika und Tanz. Nach gemeinsamen Puplicumstänzen bildeten wir noch einen kleinen Festzug zur ‚Csarda‘ wo wir herzlich verabschiedet wurden.

Für das Tanzseminar mit anschließendem Landesvolkstanzfest in Neudörfel am 29. Oktober engagierte sich wieder unser Tanzleiter Paul Haider mit vollem Einsatz. Er konnte Matthias Beck und Erika aus der



Schweiz als weitere Vortragende gewinnen und sorgte somit für ein sehr abwechslungsreiches Programm für alle tanzbegeisterten Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Ein Termin im Herbst gehört mittlerweile zu einer sehr lieb gewonnen Tradition: ein Bowlingabend mit gemütlichem Abendessen in einem australischen Restaurant am letzten

Tag im Oktober. Mit viel Spaß und sportlichem Ehrgeiz wird um jeden Pin und jedes Strike gekämpft und so manches Mitglied entpuppt sich als echtes Naturtalent im Umgang mit den schweren Kugeln auf den geölten Bahnen.

Und obwohl wir den freundschaftlichen Umgang und den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe sehr schätzen, freuen wir uns auf einige ruhige und besinnliche Tage in der Advent- und Weihnachtszeit im Kreise unserer Familien. Damit wir dann mit neuer Energie und vollem Einsatz in das Jahr 2012 starten können.

Was wir dann beim Dirndlball im Rasthaus zur Mauth, am Freitag, dem 20. Jänner 2012, auch bald wieder unter Beweis stellen werden. Wir möchten sie recht herzlich einladen, mit uns gemeinsam zu tanzen und einen beschwingten Abend zu verbringen.

Dachdeckerei · Spenglerei

HAIDER

GmbH



DAS DACH, STARK
WIE EIN STIER!

Dachdeckerei Haider GmbH
 Eisenstädter Straße 3 · 7100 Neusiedl am See
 Tel.: 02167/2277, Fax. 02167/21110
Büro: Teichgasse 8
 Dachdecker: 0664/231 9096
 Spengler: 0699 / 116 06 775
 Email: office@dachdeckerei-haider.at
 www.dachdeckerei-haider.at



TOPDACH
BRAMAC

LEISTUNGSPARTNER

mir ist so b b b b b b b b b
 b b b b b b b b b b b b b
 b b b b b b b b b b b b b
 b b b b b b b b b b b b b
 b b b b b b b b b b b **B.net!**

TV + WEB + TELEFON



Das wärmt:
 kabelCOMPLETE ab 29,90

**3 Monate
 & Anschluss
 gratis!**

Aktion gültig bis 31.01.12 bei Neuanschaffung/Upgrade auf das Grundentgelt eines Produkts, COMPLETE, TWIN-Pakets sowie ein gewünschtes kabelPremiumTV Paket. Bei 12 Monaten Vertragsdauer gelten 3 Monate kein Grundentgelt. Exklusive kabelSAFE Produkte, Anschaffungskosten digitaler Kabelreceiver, Smartcard & kabelTEL Gesprächsentgelt. Für Haushalte in von B.net versorgten Objekten. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation nicht im einmaligen Anschlussentgelt enthalten. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablässe nicht möglich. Preise inkl. MwSt. Leistungsumfang lt. gültigen Tarifblättern, Kanalbelegungen & Leistungsbeschreibungen.

Restaurant SONNENSTUBE

hotel wende
 ★★★★★



Erwachsene € 26,--, Kinder bis 6 Jahre gratis!
 6 - 12 Jahre pro cm = € 0,10

Starten Sie perfekt in den Tag mit unserem
reichhaltigen Frühstücksbuffet
 täglich 06:45 - 10:00 Uhr um € 12,50 pro Person.

Festtage im ****Hotel Wende

- 4. Dezember**
 Nikolausbrunch - mit dem Nikolaus persönlich
- 18. Dezember**
 Adventbrunch
- 26. Dezember**
 Stefanitagbrunch
- 29. Dezember**
 Neujahrskonzert mit dem Orchester
 „Wiener Flair“, 19:30 Uhr Karten € 27,50
- 31. Dezember**
 Silvesterball mit Live Musik, Galabuffet,
 Feuerwerk, Bleigießen & Tombola
 Eintritt inkl. Aperitif u. Galabuffet € 80,--

Gutscheine für den Brunch und Neujahrskonzert sind auch ideale Weihnachtsgeschenke !

7100 Neusiedl am See • Seestraße 40 • Tel: 02167-8111 • www.hotel-wende.at • anfrage@hotel-wende.at

Pensionisten aktiv



An unserer Radtour „Rund um die Lange Lacke“ am 13.09.2011 nahmen heuer 16 Mitglieder teil. Die Fahrt ging nach Podersdorf, weiter den Radweg Nr. 20 Richtung Frauenkirchen zum Althof, wo eine Pause stattfand. Weiter ging es nach St. Andrä entlang des Zicksees Richtung Lange Lacke. In Illmitz wurde eine ausgiebige Mittagspause gehalten. Gestärkt ging es nach Podersdorf mit einem Zwischenstopp, danach weiter nach Neusiedl am See. Ein herrlicher Tag zum Radfahren, nicht zu heiß - ein laues Lüfterl wehte, einfach herrlich.

Unsere jährliche Mitgliederversammlung fand heuer am 21.09.2011

im Seerestaurant Da Marco statt. 80 Mitglieder waren erschienen. Es wurden wieder zahlreiche Mitglieder für Ihre langjährige Zugehörigkeit zum PVÖ geehrt.

Auch heuer fand wieder eine Fahrt nach Illmitz zum Martini Gansl Essen statt. 105 Mitglieder waren von den ausgezeichneten Speisen der Johannes Zeche begeistert. Nach dem Essen wurde noch die Villa Vita in Pamhagen besucht, wo eine Führung stattfand.

Am 08.11.2011 begannen wir mit unseren Turn- und Gymnastikstunden in den Monaten November bis März, die jeden Dienstag um 17:30 Uhr im Turnsaal des Bundesschul-

zentrums, Bundesschulstr. 4 beginnen. Turnfreunde sind jederzeit herzlich willkommen.

Die Wanderungen im 14-tägigen Rhythmus werden auch in den Wintermonaten durchgeführt. Treffpunkt ist jeden Donnerstag in den ungeraden Wochen um 14 Uhr vor der AK.

Unsere Weihnachtsfeier wird am 16.12.2011 im Rasthaus „Zur Alten Mauth“ stattfinden.

Die Ortsgruppe wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie viel Glück und Gesundheit im Jahr 2012.

Ehrung von Dr. Agha Abdul-Rahman



HNO-Arzt Dr. Agha Abdul-Rahman wurde in der Hofburg geehrt und mit der ehrwürdigen „Karl Stoerk - Josef Gruber“ Medaille durch die österreichische Gesellschaft für Hals- Nasen- und Ohrenheilkunde und Kopf- und Halschirurgie für besondere Leistungen in der HNO und Kopf- und Halschirurgie ausgezeichnet!

Advent und Weihnachten ist wie ein Schlüsselloch, durch das auf unseren dunklen Erdenweg ein Schein aus der Heimat fällt.

Friedrich von Bodelschwingh

Stadtgruppe der Senioren Neusiedl am See

Unser heuriger Herbstausflug war etwas Besonderes. Am 28. und 29. September ging es mit dem Tragflügelboot nach Budapest. 54 Damen und Herren der Stadtgruppe gingen in Wien an Bord. Dann ging es dahin, vorbei an Bratislava, Estergom, durch zwei Schleusenanlagen, entlang an wunderschönen Landschaften und vielen Wäldern. Einfach schön. Aufgrund des Niedrigwassers der Donau kamen wir etwas verspätet in Budapest an, aber es tat dem geplanten Programm keinen Abbruch, indem die Stadtführung am zweiten Tag fortgesetzt wurde. Das 4-Sterne Hotel „Hungaria“ erfüllte alle Erwartungen.

Am zweiten Tag ging es nach der Stadtführung weiter nach Szentendre, einem lieblichen Künstlerstädtchen nördlich von Budapest ebenfalls an der Donau gelegen. Nach dem Mittagessen ging es der Donau entlang wieder über Visegrad, Estergom nach Neusiedl am See, wo wir glücklich und zufrieden nach dem schönen Ausflug, ankamen.

Bei schönem Herbstwetter starteten 53 Mitglieder am 13. Oktober wieder zu einem Tagesausflug, wobei es diesmal nach Edelstal zur Römerquelle und zur NÖ. Landesausstellung ging.

Bei einer Führung durch den riesigen Betrieb der Römerquelle erfuhren wir über die Entstehung und über die heutige, moderne und umweltfreundliche Abfüllung und das Recycling. Ein wahrer Musterbetrieb; eine kleine Jause beendete die Besichtigung. Weiter ging es nach Hainburg. Die Führung in der Museumsfabrik zeigte uns „Erleben- Entdecken- Erobern.“ Zum Mittagessen ging es ins „Uferhaus“ nach Orth an der Donau, wobei



neben den Fischköstlichkeiten der Blick auf die Donau das Wohlgefühl besonders verstärkte.

Anschließend ging es zur 2. Station der Ausstellung und zwar nach Bad Deutsch Altenburg, wo uns ein kurzer Museumsbesuch erwartete.

Letztendlich kamen wir zur dritten Station in Petronell-Carnuntum, wo uns wieder eine äußerst kompetente und humorvolle junge Dame durch das römische Alltagsleben in der Provinz Norikum vor 2000 Jahren führte.

Ein anstrengender, aber informativer und schöner Tag, organisiert von unserem Mitglied Horst Theuritzbacher, ging mit einer Verkostung eines nach Originalrezepten von Horst Theuritzbacher in seiner eigenen Hexenküche fabrizierten römischen Weines, einen sogenannten Hulsum zu Ende; vielen Dank.

Am 10. November trafen sich an die 50 Mitglieder zum schon traditionell gewordenen Ganslessen im Rasthaus zu Mauth, wobei wir wieder mit einer köstlichen Ganssuppe und knusprigen gebratenen Gansln verwöhnt wurden.

Auch für 2012 sind wieder interessante Unternehmungen geplant, wie Ausflüge nach Brünn, ins Salzkammergut, in die Südsteiermark nach Pecs etc.

Der Obmann und der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Freunden der Stadtgruppe des Seniorenbundes einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2012 Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Weihnachten hat die Hoffnung der Menschen Hand und Fuß bekommen.

Franz Kamphaus



Neusiedler Advent 2011

25. November

Start in den Neusiedler Advent

Mistelverkauf der ÖVP Frauen vor dem Rathaus,
ab 14.00 Uhr

Einschaltung der Weihnachtsbeleuchtung
um ca. 16.00 Uhr

Punsch- und Glühwein, Verköstigung vor dem Rathaus
Eröffnung Weihnachtsstände (NEZWERK)
im Rathausstüberl Kirchengasse 2,
(geöffnet Do-So, ab 17 Uhr)

26. November

Abendmesse mit Adventkranzweihe in der Stadtpfarrkirche 18 Uhr, anschließend Eröffnung Adventbasar mit musikalischer Umrahmung durch Schüler der Zentralmusikschule

27. November

Adventlesung ÖVP-Frauen, haus im puls, 16.00 Uhr

27. November

Adventbasar im Pfarrheim, 09.00-12.00 u.
14.00-19.00 Uhr; ab 15 Uhr Pfarrcafé der katholischen Frauen im Pfarrheim mit musikalischer Umrahmung durch Schüler der Zentralmusikschule

01. Dezember

Großer Neusiedler Adventkalender (Kirchengasse/Am Anger), gestaltet von der Neusiedler Wirtschaft

02. Dezember

Mike Reagan und seine Gitarre bringen australische Wärme in die Vorweihnachtszeit (NEZWERK-Stand)

03. Dezember

Unplugged-Session mit den [saundhos:n]

03. Dezember

Kinder backen Weihnachtskekse, im NEZWERK

06. Dezember

Nikolaus-Kindersegen in der Stadtpfarrkirche, 15.00 Uhr
danach wandert der Nikolaus durch die Stadt und verteilt kleine Geschenke an Kinder

07. Dezember

Weihnachtsaktion der Neusiedler Wirtschaft (ganztätig)

08. Dezember

Eröffnung 3. Neusiedler Adventdorf

Am Anger, (Öffnungszeiten 16–22 Uhr) durch Vbgm. Monika Rupp, Jugendstadtkapelle, Aufführungen der Kindergärten Neusiedl am See
Weihnachtspostkasten – täglich können Briefe an das Christkind eingeworfen werden

09. – 11. Dezember und 16. - 18. Dezember

3. Neusiedler Adventdorf

Am Anger (Programm)

10. Dezember

Kinder backen Weihnachtskekse, NEZWERK (Kirchengasse 5)

18. Dezember

Adventsingen des Neusiedler Stadtchors in der Stadtpfarrkirche, 16.30 Uhr

22. Dezember

Ankunft Friedenslicht im Neusiedler Adventdorf ab 16.30 Uhr; Vorführungen Zentralmusikschule, Campaigne Reiterclub Neusiedl am See, ORF LIVE Übertragung

24. Dezember

Kinderweihnacht, Stadtpfarrkirche, 15.00 Uhr
Christmette, Stadtpfarrkirche, 23.00 Uhr

Karin Schäfer gewinnt STELLA 2011

Die burgenländische Theatermacherin Karin Schäfer hat mit ihrer Produktion „ZHENG HE - als die Drachenschiffe kamen“ den STELLA - den österreichischen Kinder- und Jugendtheaterpreis - in der Kategorie „Herausragende Ausstattung“ gewonnen.

Bereits zum fünften Mal wählte eine aus internationalen Experten zusammengesetzte Jury im Auftrag der ASSITEJ - dem weltweit aktiven Dachverband zur Förderung des professionellen Theaters für junge Menschen - aus allen im letzten Jahr in ganz Österreich entstandenen Kinder- und Jugendtheaterproduktionen die jeweils besten aus.

Bereits 2009 war Karin Schäfer mit „Wind und weiter“ unter den Nominierten und damit in der engeren Auswahl, heuer hat es dann tatsächlich geklappt: der STELLA für

die „Herausragende Ausstattung / visuelle Gestaltung“ ging an das Karin Schäfer Figures Theater aus Neusiedl am See.

Für alle, die „ZHENG HE - als die Drachenschiffe kamen“ gerne sehen möchten, gibt es in nächster Zeit bereits eine gute Gelegenheit: am 22. Oktober 2011 um 16:00 Uhr ist das Stück im OHO in Oberwart (Lisztgasse 12, 03352-38555, www.oho.at) zu sehen, bevor es direkt im Anschluss auf Tournee nach Aserbaidschan, Spanien und im nächsten Jahr sogar nach China, zum Figurentheater-Weltkongress 2012 in Chengdu, geht.

Im Juni 2012 wird Karin Schäfer wieder das Internationale Figurentheaterfestival „PannOpticum“ in Neusiedl am See veranstalten - mit den besten Künstlern dieses Genres aus aller Welt!

KULTURGENUSS IM IMPULSE-HERBST

Geschenksideen, die durch den Magen gehen...

Das schönste Fest im Jahr naht. Schon im Herbst beginnt man sich Gedanken über passende Weihnachtsgeschenke zu machen. Sie sollen originell sein und von Herzen kommen. Weihnachten – diese außergewöhnliche Zeit am Ende des Jahres ist eine besondere Geste wert. Socken und Parfums waren gestern. Dieses Jahr heißt es Geschenksideen zu finden, mit denen Sie ein besonders breites Lächeln auf die Gesichter Ihrer Liebsten zaubern. Im Weinwerk Burgenland sind Sie dafür genau richtig. Ob fruchtig, harmonisch oder herb, ob pikant, sauer oder süß – in der Vinothek und der Greißlerei finden Sie bestimmt das richtige Geschenk für Ihre Verwandten, Freunde, Nachbarn und Kollegen. Geboten werden eine

Auswahl von 500 Weinen der besten burgenländischen Winzer sowie sorgfältig ausgewählte Produkte aus der kulinarischen Palette der Region zu fairen Preisen.

Der Fantasie bei der Zusammenstellung Ihrer Geschenkboxen sind kaum Grenzen gesetzt. So kann aus mehreren „Kleinigkeiten“ ein großes Geschenk entstehen. Wirkungsvoll arrangiert in einem dekorativen Korb wird sich das pannonisch-kulinarische Weihnachtspackerl mit Sicherheit unter jedem Christbaum gut machen.

Oder wollen sie Schmankerl für Ihren eigenen festlich dekorierten Tisch besorgen? Viele Zutaten für Ihr opulentes Festmahl zu Weihnachten finden Sie in der Greißlerei. Wenn



www.weinwerk.at

Sie aber einfach nur einen Abend mit Freunden und ein paar guten Gläsern Wein verbringen wollen, dann freuen wir uns ebenfalls sehr über Ihren Besuch. Wir haben Montag bis Sonntag, 10:30 bis 19 Uhr für Sie geöffnet. Unsere Weine und Greißlerei-Produkte können Sie auch außerhalb unserer Öffnungszeiten beziehen. In unserem Online-Shop (www.weinwerk-burgenland.at) haben Sie rund um die Uhr die Möglichkeit einzukaufen.

Neujahrskonzert 2012

Stimmungsvoll ist auch das IMPULSE Veranstaltungsprogramm. Traditionell wird das neue Jahr mit dem Neujahrskonzert in der Sporthauptschule begonnen. Prof. Wolfgang Lentsch hat für das Neujahrskonzert 2012 ein vielseitiges Programm mit Werken der Familie Strauß zusammengestellt.

Die Neujahrskonzerte 2012 sind für das Haydnorchester der Auftakt zu einem Jubiläumsjahr: Seit 30 Jahren leitet Wolfgang Lentsch das Orchester mit großem Engagement und Erfolg. Durchs Programm führt Sepp Gmasz.

15. Jänner 2012, Beginn: 16.00 Uhr
Sporthauptschule Neusiedl am See
Eintritt: VVK € 20,00 AK € 23,00



Buchpräsentation im Weinwerk

Vor einem vollen Haus stellte der Neusiedler Autor Heinz Vegh seinen systemkritischen Roadmovie-Roman vor, der es in sich hat.

vlnr: Heinz Vegh, Maria Kast und Frank Hoffmann bei der Präsentation.

**Architekten
Kandelsdorfer**

Z T G m b H



**Architekten
Diplomingenieure**

A-7100 Neusiedl am See
Untere Hauptstraße 144
Telefon 0 21 67/80 49-0
Telefax 0 21 67/80 49-4
office@kandelsdorfer.com
www.kandelsdorfer.com



Planung . Prüfung
Bauüberwachung
Beratung
Koordination
Treuhandenschaft
Messungen
Gutachtenerstellung
Parteienvertretung
Übernahme von
Gesamtplanungs-
aufträgen



Arch. DI Johannes Kandelsdorfer
Arch. DI Martina Kandelsdorfer(r.)
Staatlich befugte und
beeidete Ziviltechniker

Berichte der Stadtfeuerwehr

Technischer Übungstag

Die Stadtfeuerwehr Neusiedl am See hatte am Samstag, den 8.10.2011 zu



einem technischen Sicherheitstag geladen. Knapp 30 Feuerwehrmitglieder hatten sich Zeit genommen, diesen Tag im Feuerwehrhaus und auf dem Übungsgelände zu verbringen. Das Übungsprogramm wurde von den Verantwortlichen der einzelnen Fachbereiche ausgearbeitet:

Begonnen wurde bereits um 08:00 Uhr mit einem theoretischen Teil im Lehrsaal. Nach einer Pause, gestärkt durch das gute Frühstück, ging es zu den einzelnen Stationen: Hebekissen - hydraulische Rettungsgeräte - Seilwinde/Seilzug.

Nach dem Mittagessen erfolgte die Fahrt auf das Übungsgelände. Auch hier waren drei Stationen für die eingeteilten Gruppen vorbereitet: Arbeiten mit hydr. Rettungssatz, Arbeiten mit Hebekissen sowie Glasmanagement u. Absicherung. Bei diesen Stationen konnte das am Vormittag Erlernte in die Praxis umgesetzt werden.

Den Übungsabschluss dieses Tages stellte eine gemeinsame Übung mit Szenario „Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen“ dar. Der Ablauf dieser Übung wurde von den Ausbildnern des Tages kritisch beobachtet. Im Anschluss erfolgte noch eine

Übungsnachbesprechung mit allen Teilnehmern.

Abschließend ließ man diesen interessanten Übungstag bei einem gemeinsamen Abendessen im Feuerwehrhaus ausklingen. An dieser Stelle möchten wir uns auch bei Fa. Kamper für einen Alt-PKW sowie der Fa. Böhm Transporte für die Bereitstellung des Übungsplatzes, Alt-PKW sowie die Entsorgung der zerlegten Fahrzeuge bedanken.

Unser Dank ergeht auch an all jene, die viel Zeit in die Vorbereitung bzw. Abwicklung gesteckt haben sowie an unsere Köche, die uns tagsüber bestens versorgten, damit wir bei Kräften blieben.

Abschnittsübung im Winzerkeller Weiden/See

Die FF Weiden/See war am 29.10.2011 der Organisator der diesjährigen Abschnittsübung für den Abschnitt I (Neusiedl, Weiden,



Jois, Winden, Kaisersteinbruch). Als Übungsobjekt wurde der Winzerkeller ausgewählt.

Übungsannahme war ein Hauseinsturz mit vermissten Personen sowie Austritt von Gefahrstoff. Die eingesetzten Kräfte hatten verschiedene Aufgaben im Winzerkeller abzuwickeln. Nach dem Abschluss erfolgte im Feuerwehrhaus noch eine kurze

Übungsnachbesprechung.

Traktorbergung – Kreisverkehr Wr. Straße

Zu einer „Fahrzeugbergung beim Kreisverkehr auf der Wiener Straße“ wurde die Stadtfeuerwehr Neusiedl am See am Samstagmorgen 17.09.2011 um 06:46 Uhr gerufen.

Das „Fahrzeug“ entpuppte sich als Traktor mit zwei An-



hängern, welche mit Holz beladen waren. Beim Einfahren in den Kreisverkehr erwischte der Fahrer eine Straßenlaterne. Der erste der beiden Anhänger stürzte um und riss die Laterne nieder.

Nachdem der Strom des Laternenmastens abgedreht wurde, konnte mit der Bergung der Anhänger begonnen werden. Zunächst wurde der hintere, unversehrt gebliebene Anhänger auf einem nahegelegenen Supermarktparkplatz abgestellt. Anschließend wurde die Straßenlaterne demontiert und der zweite Anhänger mittels Seilwinde des SRF aufgezogen. Die Winde des TLFA 4000 diente zur Sicherung des Anhängers. Nachdem die Verkehrswege von Holz und Schmutz frei gemacht wurden, konnte die Mannschaft wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

Brand eines Müllcontainers am A4-Park-

platz – 15.10.2011

Mittels Sirene und Pager erfolgte die Alarmierung der Einsatzkräfte der STF Neusiedl zu einem Müllcontainerbrand beim Parkplatz „Neusiedl“ auf der A4, RF Ungarn.

Beim Eintreffen am Einsatzort stand ein Müllcontainer in Vollbrand. Mittels Hochdruckrohr konnte der Brand in kurzer Zeit gelöscht werden. Personen oder Objekte waren zum Zeitpunkt des Einsatzes nicht gefährdet.

24.10.2011 - Brand im BEWAG-Umspannwerk

Am Montagmorgen um 03:51 Uhr wurde die Stadtfeuerwehr Neusiedl am See mittels Rufempfänger zu einem Brandeinsatz in das BEWAG Umspannwerk gerufen. „Rauchentwicklung - Brandverdacht im Umspannwerk“, so lautete die Alarmierung der LSZ (Landessicherheitszentrale).

Am Einsatzort eingetroffen, wurde mit einem bereits anwesenden BEWAG Mitarbeiter eine Lageerkundung vorgenommen. In einem Umschaltraum war ein Verteilerschrank aus unbekannter Ursache in Brand geraten. Starke Rauchentwicklung und die Lage des Brandes (im Inneren des Verteilers) erschwerten den Löscheinsatz. Abschließend erfolgte die Belüftung mittels Druckbelüfter.

An dieser Stelle möchten wir Sie zum traditionellen **Feuerwehrball am Samstag, den 14.01.2012** im Rasthaus „Zur Mauth“ einladen.

Die Stadtfeuerwehr wünscht allen NeusiedlerInnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2012!!!

www.ff-neusiedlamsee.at

Kandelsdorfer

Neusiedl/See
Untere Hauptstraße 13

*Geschenkartikel für
Weihnachten*

Tischwäsche

Heimtextilien

Polsterarbeiten

Vorhänge

Bodenverlegung

Sonnenschutz

www.kandelsdorfer.at



LESEWOCHE IM GYMNASIUM



Bereits zum sechsten Mal fand „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ – das größte Literaturfestival Österreichs – statt.

Um zum Lesen zu animieren und um auf den besonderen Wert des Lesens und der Bibliotheken verstärkt aufmerksam zu machen, gab es in der Woche vom 17. bis 23. Oktober 2011 im ganzen Land diverse Veranstaltungen, so auch im Gymnasium Neusiedl.

Die zahlreichen Aktivitäten, die von der Bibliothekarin Mag. Edith PINTER initiiert sowie organisiert, von Direktor Mag. Walter ROTH unterstützt und mithilfe vieler engagierter KollegInnen und SchülerInnen durchgeführt wurden, fanden großen Anklang.

Die Lesewoche begann mit dem bereits traditionellen und äußerst beliebten Bücherbasar. Es folgte eine Reihe interessanter Autorenlesungen mit dem Ziel, durch die persönliche Begegnung mit den SchriftstellerInnen die Lust zum Lesen zu wecken.

Jutta TREIBER begann den Lesereigen für alle 5. Klassen. Die vielseitige Künstlerin las aus Büchern mit teils

ernstem und teils lustigem Inhalt und gab auch ihr schauspielerisches Talent zum Besten.

Dr. Gudrun PAUSEWANG, eine namhafte Autorin aus Deutschland und wichtige Zeitzeugin regte die SchülerInnen der 4. Klassen an, sich kritisch mit Themen wie Atompolitik („Die Wolke“), Dritte Welt und NS-Zeit auseinanderzusetzen.

Der Abenteurer und Autor Werner J. EGLI aus der Schweiz begeisterte die SchülerInnen der 3. Klassen vor allem durch seine spannende, lockere und humorvolle Erzählweise.

Den absoluten Höhepunkt des Lese - Festivals bildeten die Lesungen mit den Autoren Niki GLATTAUER und Thomas GLAVINIC.

Der Journalist, Schriftsteller und Pädagoge Niki GLATTAUER las vor LehrerInnen, Eltern sowie SchülerInnen vor allem aus seinem neuen Bestseller „Die Pisa-Lüge. Wie unsere Schule wirklich besser wird.“. Der amüsante sowie provokante Inhalt sorgte auch noch Tage danach für angeregten Gesprächsstoff.

Thomas GLAVINIC, einer der bekanntesten Autoren der österreichischen Gegenwartsliteratur, gab vor Oberstufenschülern sowie Erwachsenen Leseproben aus seinem neuesten Buch „Unterwegs im Namen des Herrn“. Dieser Reisebericht regte einerseits zum Schmunzeln an, warf jedoch mit seiner heiklen Thematik viele Fragen auf, die der Autor sehr ausführlich und geduldig beantwortete.

Im laufenden Schuljahr folgen noch viele andere Aktivitäten zum Thema „Lesen“ in der Hoffnung, damit nicht nur „Leseratten“, sondern vor allem auch „Lesemuffel“ für Bücher zu begeistern und zum Besuch einer Bibliothek zu bewegen.

13 „Stockerplätze“ des Gymnasiums Neusiedl am Martinilauf in Frauenkirchen.



Am 10.11.2011 fand rund um die Fußgängerzone in Frauenkirchen der 18. Martinilauf statt. Dabei konnten die SchülerInnen des Gymnasiums ihr Rekordergebnis vom Vorjahr mit 13 Podestplätzen einstellen. Bei schönem Wetter gab es aber auch packende Kämpfe um die weiteren Plätze. Viele SchülerInnen unserer Schule, die über sich hinauswuchsen, nahmen Erfolgserlebnisse und wertvolle Erfahrungen mit nach Hause.

Bei der Heimfahrt konnte man begeisterte Gespräche der Beteiligten über dieses Laufevent hören. Daher versprechen die Begleitpersonen auch im Jahr 2012 an diesem Wettkampf teilzunehmen.

www.gymnasium-neusiedl.at

„80 Tage PANNONEUM“ – Unsere „Erstklassler“, die schon ganz „PANNONEUMER“ geworden sind, ziehen eine (Zwischen)Bilanz



Wir haben SchülerInnen von zwei ersten Klassen gebeten, ihre Eindrücke von der neuen Schule nach knapp drei Monaten in kurzen Sätzen zu schildern. Es ist schade, dass wir nicht alle Rückmeldungen veröffentlichen können – auswahlweise ein paar wenige Stellungnahmen, die stellvertretend für alle stehen sollen:

Diese Schule war die richtige Wahl. Ich bin froh, diese Schule gewählt zu haben, da ich hier viele neue Freunde gefunden habe. Ein noch sehr positiverer Punkt an dieser Schule ist, dass wir viel praktischen Unterricht haben. Das bringt dann auch in die manchmal längeren Schultage Abwechslung hinein.

Laura, 14 J., 1AW

Nach ca. 80 Tagen im PANNONEUM bin ich von allem überrascht. Die Lehrer und die Schüler sind sympathisch und sehr einfühlsam. Man wird mit Liebe in der Klasse aufgenommen und die Lehrer schauen auf dich. Man muss keine Angst vor neuen Fächern haben, denn man gewöhnt sich schnell an sie und die Lehrer erklären Sachen gerne auch 2-3 Mal.

Georgiana, 15 J. 1AW

Als ich am ersten Tag in diese Schule kam, war mir alles sehr fremd: das große Gebäude, die vielen Schüler und die unbekanntenen Gesichter. Mithilfe der Schuleinstiegstage in der ersten Woche kam ich mit meinen Klassenkameraden immer besser ins Gespräch und kannte mich im Gebäude mit den Klassenräumen und Nummern immer besser aus.

Jetzt habe ich mich schon sehr gut eingelebt, habe Spaß mit meinen Mitschülern, kenne die übrigens ziemlich netten Lehrer schon alle und laufe von einem Klassenraum zum nächsten als würde ich schon länger hier sein.

So habe ich mich schon an alles gewöhnt und die Schule kommt mir jetzt fast schon „klein“ vor als ein „eingefleischter Pannoneumer“! Und ich freue mich schon auf die weiteren vier Jahre mit Spaß und Erfolgen hier in „meiner Schule“, im Pannoneum.

Thomas, 14 J., 1AT

Ich bin heuer im September neu ins Pannoneum gekommen. Es gefällt mir bis jetzt sehr gut. Ich habe neue Freunde gefunden und wir haben eine gute Klassengemeinschaft. Manche Unterrichtsfächer sind interessant und machen Spaß. Natürlich gibt es auch welche, die mir nicht so gut gefallen und langweilig sind. Im Großen und Ganzen habe ich mich hier schon sehr gut eingewöhnt. Auch der praktische Unterricht in der Küche macht mir Spaß. Zum Lernen gibt es derzeit leider sehr viel.

Verena, 15 J. 1AW

Seit fast drei Monaten besuche ich die erste Klasse im Pannoneum. In der ersten Woche hatten wir so genannte Schuleinstiegstage. Uns wurde die Schule gezeigt und wir konnten uns untereinander besser kennenlernen. Danach begann der normale Unterricht. Die Unterrichtsgegenstände sind ganz okay, auch die Lehrer sind nett. Es gibt viel zum Lernen, aber ich hoffe, dass ich alle fünf Jahre positiv abschließen werde.

Jennifer, 15 J. 1AT

Ich bin froh, mich für diese Schule entschieden zu haben, da sie mir viele Möglichkeiten bietet und man viel lernt. Die Lehrer sind alle sehr nett und können gut erklären. Die Mitschüler sind alle sehr freundlich, man findet schnell neue Freunde. Die Schule ist gut ausgestattet.

Clarissa, 14 J. 1AW

Das PANNONEUM – auch sportlich TOP!

Beim diesjährigen Martinilauf in Frauenkirchen konnte das PANNONEUM alle Bewerber, in denen SchülerInnen aus der Schule antreten durften, für sich entscheiden: Die Sieger, v.l.n.r.:

Antonio Lubina, Sieger Altersklasse Jg. 97

Ines Mikl, Siegerin, Altersklasse Jg. 96/97

Jennifer Weber, 3. Platz, Altersklasse Jg. 96/97

MaxKreutzer, Sieger, Altersklasse Jg. 96



www.pannoneum.at

Versteigerung für einen guten Zweck



Die Akademie der Wirtschaft Neusiedl am See engagiert sich schon immer für soziale Projekte. Auch im November dieses Jahres setzte sich die Handelsakademie mit der Projektgruppe „Kunst für Kinder“ für den guten Zweck ein. Für den Kiwanis Club Neusiedl am See konnte eine Charity-Versteigerung von Kunstobjekten durchgeführt und dadurch ein Reinerlös in Höhe von 6.600 Euro aufgebracht werden. Die Freude über die gelungene Veranstaltung, die versteigerten Objekte und die interessierten Gäste war groß.



Exkursion nach Prag

Von 7. bis 10. November 2011 besuchten wir, die 4. Jahrgänge, gemeinsam mit Frau Prof. Zitz, Frau Prof. Fuchs, Frau Prof. Harter und Herrn Prof. Limbeck, die tschechische Hauptstadt Prag. In diesen vier Tagen besichtigten wir mit zwei Guides die bekanntesten Sehenswürdigkeiten, die Altstadt und die Burg in Český Krumlov, wo der Prager Fenstersturz stattfand.

Um noch einmal einen letzten Überblick über die Stadt zu bekommen, machten wir außerdem eine Bootstour auf der Moldau.

Auf der Heimreise legten wir abschließend einen kurzen Zwischenstopp in der Excalibur City ein. Die Reise war trotz einiger Umwege und einigen frühzeitigen Abreisenden sehr beeindruckend, unterhaltsam und empfehlenswert.



www.akwi.at

Neusiedler Mittelschule

90 Jahre Burgenland

Im Rahmen einer sehr originellen Feier (mit Theaterstück, Vorstellen eines neuen Burgenlandliedes, Enthüllung zweier Erinnerungstafeln) wurde des 90. Geburtstages unseres Bundeslandes gedacht. Unsere Ehrengäste, der amtsführende Präsident des burgenländischen LSR, Mag. Dr. Gerhard Resch sowie 2. Landtagspräsident Bürgermeister Kurt Lentsch erinnerten in ihren Ansprachen an die wechselvolle und erfolgreiche Geschichte des Burgenlandes. Auch der 85. Jahrestag der Stadterhebung von Neusiedl am See fand gebührende Erwähnung. Ein drittes Jubiläum stellt der 15. Jahrestag unseres Schul-



gebäudes dar – eine kleine Ausstellung erinnert an die Errichtung des Bauwerkes.

Hören-Lesen-Sprechen

Theater – Kommunikationstag – Leseprojekt

Freude am Lesen kann und muss auf vielfache Weise gefördert werden. Wir versuchen dem Problem der Leseschwächen von SchülerInnen mit unterschiedlichen Maßnahmen zu begegnen.

Diesmal hatten wir eine Theatergruppe zu Gast – Raimunds Verschwender wurde aufgeführt. Mit viel Interesse folgten unsere SchülerInnen der Darbietung. Es gab viel zu lachen, aber auch zum Nachdenken wurde ange-regt. Den SchauspielerInnen wurde mit viel Applaus für ihre Arbeit gedankt.

„Miteinander Sprechen“ ist wichtig! Kommunikationsregeln gehören erstellt, geübt und in vielen praktischen



Anwendungen umgesetzt. Deswegen hat die 4c ein Projekt zum Thema Kommunikationstraining durchgeführt. Unter dem Titel „Die lange Nacht der Kommunikation“ wurden in unterschiedlichster Weise Texte erarbeitet, wiedergegeben, zu verschiedensten Themen miteinander gesprochen. Nach der Übernachtung in unserem Turnsaal stärkten sich die TeilnehmerInnen bei einem selbstgemachten Frühstück.

Unsere 2. Klassen führten ein Leseprojekt mit 2 Therapiehunden durch. Mehrere Lesestationen wurden aufgebaut und von den Kindern besucht. Die speziell für tiergestützte Pädagogik ausgebildeten vierbeinigen Gäste waren mehrfach mit eingebunden – sie führten zu den Stationen, ihnen wurde vorgelesen, sie motivierten zum Weitermachen. Kurzum: Vasco und Quido waren die Stars der Veranstaltung.

Bildungsmesse

Unter dem Motto: „14 Jahre – was nun?“ organisiert die Neusiedler Mittelschule wieder eine Bildungsmesse

Termin: 29.11.2011 ab 19:00 Uhr
in der NMS Neusiedl, Sportzentrum 3

**Neusiedler
Mittel
Schule**
mit sportlichem Schwerpunkt

www.nms-neusiedl.at

Besuch in Polen

Im Rahmen des Europaprojektes besuchten unsere SchülerInnen die Partnerschule in Polen. Es war ein freudiges Wiedersehen, denn die Jugendlichen kennen sich schon, seitdem sie im letzten Jahr bei uns zu Gast waren.



Laufbewerbe

Die LäuferInnen der NMS Neusiedl am See errangen auch heuer wieder die meisten Platzierungen bei den beiden Laufbewerben in Gols und Frauenkirchen.



Weihnachtstheater

Nach dem tollen Erfolg im letzten Jahr führen unsere Jugendlichen auch heuer wiederum ein Theaterstück im Haus im Puls auf.

Termin: Dienstag, 20.12.2011, 19.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Röm. kath. Hauptschule Neusiedl am See

Schülerinnenparlament an der Kloster-HS

Das neugeschaffene Schülerparlament der R.K. HS setzt sich aus 18 Abgeordneten (jeweils die Klassensprecherin und deren Vertreterin pro Klasse) zusammen. Moderatorin der Gruppe ist ROL Doris Ziniel (Religion, Informatik). Es werden in regelmäßigen Abständen Sitzungen stattfinden. Die Schülerinnen werden sich Gedanken darüber machen, was man an unserer Schule verbessern kann und wie man die Vorschläge dann ausführen könnte.

Die Abgeordneten fungieren auch als Jurorinnen für den Fotowettbewerb, der heuer an unserer Schule stattfindet.

Das große Stricken

Benefizaktion: Die Kloster-HS „erstrickte“ 587,10 €



für die Caritas. Die Schulgemeinschaft (Schülerinnen, Mütter, Großmütter, Tanten, Personal...) produzierte eifrig Mützchen. Der Firma „innocent“ konnten insgesamt 1957 Mützchen übergeben werden. Diese werden einem Produkt dieser Firma (Smoothie) aufgesetzt und verkauft (Billa). Pro verkauftem Smoothie spendet die Fa. 30 Cent an die Caritas. Die Spende soll ältere Menschen in Österreich wärmen.

Sammlung für die Krebshilfe

Die Schulgemeinschaft ist stolz auf die Schülerinnen der 4c. Sie haben 1005,73 € für die Krebshilfe gesammelt.



Insgesamt haben sich an dieser Aktion 14 Schulen mit einem Ergebnis von 9 048 € beteiligt. Die 4c kann sich sehr über das Dankschreiben freuen.

Erlöserfest 2011

Stadtpfarrer Gregorz Ziarnowski zelebrierte die Festmes-



se für die Schulgemeinschaft. Er erzählte uns einiges über die Gründung der Schule und die Führung dieser durch die Schwestern vom Göttlichen Erlöser. Wir freuten uns über besondere Gäste: Sr. Cäcilia und Herr Luftensteiner (VOSÖ), BSI RR W. Kery, Sr. Paula und Sr. Thekla, eh. LL. und eh. Absolventinnen der Schule). Schülerinnen gestalteten das Altarbild zum Jahresmotto: „Schönheit der Natur“. Es gab ein kurzes Theaterstück zum Thema Einzigartigkeit und Würde des Menschen als Krone der Schöpfung.

In der verlängerten Pause konnte man Schnittlauchbrote und ein Getränk erwerben. Die Brote strichen Schülerinnen der höheren Klassen. Der Reinerlös wird für Hilfsprojekte der Erlösereschwestern in der Ukraine verwendet werden.

Dichterlesung



Anlässlich der Woche „Österreich liest“ fand in der Kloster-HS eine vielbeachtete Lesung statt. Die Autorin Gudrun Pausewang begeisterte die Mädchen durch ihre

natürliche Art und vor allem durch ihre Lebenserfahrung. Eindrucksvoll schilderte sie Erlebnisse aus ihrem Leben und las aus ihren Werken „Auf einem langen Weg“, „Ich war dabei“ und „Ich habe Hunger - ich habe Durst“ vor. Sie signierte Bücher und beantwortete gerne Fragen der Zuhörerinnen. Die Lesung war ein wertvoller Beitrag, um die Schülerinnen zum Lesen zu motivieren.

Tag der offenen Tür

Am 2.12. 2011 (Freitag) findet von 17:00 bis 19:00 der Tag der offenen Tür an der Kloster-HS statt. Schülerinnen der 4. VS können sich mit ihren Eltern über das Angebot unserer Schule informieren. Herzlich willkommen sind aber auch Interessierte und Freunde des Hauses.

www.klosterschule.at

Röm. kath. Volksschule Neusiedl am See

Bücher gemeinsam lesen

Das Wort „Leseerziehung“ klingt streng, doch verbirgt sich dahinter nur die Freude am Lesen zu wecken. Wich-



tig ist es, dass die Kinder möglichst viele Arten von Büchern kennenlernen. Unser Jahresprojekt:

„Gemeinsam Bücher lesen“

möchte auch unseren jüngsten SchülerInnen die Welt des Lesens eröffnen. Einmal im Monat treffen sich die SchülerInnen und lesen aus mitgebrachten Büchern vor. Die großen SchülerInnen lesen den Jüngsten vor. So wird das Lesen nicht nur gefördert, man lernt eine Menge anderer Bücher kennen und es entstehen sogar Freundschaften klassenübergreifend.

Lernorte

Lernorte neben der Schule sind auch sogenannte außerschulische Lernorte, wie Fabriken, Werkstätten, Banken.....

Öfter im Jahr machen wir mit unseren SchülerInnen Exkursionen, heuer in die Schokoladenfabrik Hauswirth in Kittsee. Bei einer Führung wurde den Kindern gezeigt, wie viele Arbeitsschritte nötig sind um z. B. einen Schokonikolaus zu produzieren.

Fotowettbewerb zum Thema:

„Schönheit der Natur“

Im heurigen Schuljahr gibt es einen Fotowettbewerb für alle Schülerinnen der R.K.HS zum Jahresthema: „Schönheit der Natur“. Im September wurden 138 Fotos abgegeben. Schülerinnen der 4. Klassen betreuen den Wettbewerb. Das Schülerparlament entscheidet dann über das „Foto des Monats“. Katharina Bucsics (4c) hat mit dem Foto: „Sonnenuntergang in Podersdorf“ das Siegerfoto für September geschossen.

Homepage

Besuchen Sie unsere Homepage : www.klosterschule.at ! Unter Hauptschule; Fotoalben können Sie viele Fotos über unser Schulleben sehen!

Spaß hat das Naschen gemacht.



Die 2. Klasse besuchte die Sparkasse und bekam einen kleinen Einblick in die Arbeit der Angestellten.



www.klosterschule.at

Volksschule am Tabor

Die SchülerInnen der ersten Klassen der VS am Tabor in Neusiedl am See waren eifrig am Basteln.

Mit ihrer Tagesheimbetreuerin Ursula Neumann stellten sie Laternen für das Martinsfest her.

Die Freude über das gelungene Werkstück war groß, stolz präsentierten sie dieses den Mitschülern, Eltern und Lehrern.



„Österreich liest.“ - Die VS am Tabor auch.

„Lesen braucht Vorbilder, die ihre Freude am Lesen und an Büchern weitergeben und andere mit ihrer Begeisterung anstecken.“

Vorbild kann/soll jeder sein: Geschwister, Eltern, Großeltern, Bekannte, Freunde, Lehrer ...

In der Volksschule Am Tabor in Neusiedl am See werden die Schüler im Hinblick auf lebensbegleitendes Lesen auf verschiedenste Weise gefördert. Die Volksschule ist Partner des Österreichischen Buchklubs und alle SchülerInnen erhalten regelmäßig Zeitschriften mit altersgerechtem, interessantem und aktuellem Lese-stoff. Es gibt eine Schulbibliothek im Schulhaus, die von allen SchülerInnen im Rahmen des Unterrichts genutzt werden kann.

Im Laufe des Schuljahres setzen sich die LehrerInnen der VS am Tabor mit verschiedensten Projekten aktiv für das Lesen ein, z.B. Buchpräsentationen von Schülern, Klassenlektüren, Lesefrühstück, Vorleseaktionen im Kindergarten, bei der Einschreibung oder mit Großeltern, Lesenacht, Recherchen im Internet, Besuch der öffentlichen Bibliothek, Autorenlesungen, ...

Diese Woche bildete eine gemeinsame Lesestunde aller 231 Kinder und 20 LehrerInnen in der Aula den Abschluss der österreichweiten Aktion „Österreich liest“. Die Kinder waren mit Feuereifer bei der Sache



und freuen sich schon auf die nächste gemeinsame Lesestunde.

Mit all diesen Aktivitäten soll die Freude am Lesen geweckt werden, um später für das Lesen in Beruf und

Freizeit, auf Papier oder in digitalen Medien gerüstet zu sein.

www.vsamtabor.at

SPARKASSE 
Hainburg-Bruck-Neusiedl
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

„Vom Korn zum Brot“ – eine Entdeckungsreise der Kindergartenkinder vom GARTENWEG

Aus Korn wird Mehl, und aus Mehl wird Brot gemacht? Viele Fragen um die tägliche (Jausen-)Semmel und das leckere Jausenbrot stellten sich die Kinder vom röm.-kath. Kindergarten am Gartenweg. Um die vielen Fragen, die sich rund um die Herstellung von Brot drehten, zu beantworten, bemühten sich die Pädagoginnen, eine ansprechende Palette an Wissensmaterial für die Kinder zusammenzustellen! So wurden nicht nur die Arbeitsschritte der Broterzeugung anhand von Bildern erklärt, es wurde auch gleich selbst Brot gebacken. Die Kinder packten tatkräftig mit an und waren sehr stolz auf ihr eigenes Erzeugnis. Ein Höhepunkt in dieser Thematik war bestimmt auch der Besuch der beinahe 200 Jahre alten Windmühle in Podersdorf am See. Die Kinder erlebten die Geschichte dieser alten Mühle, die einst für die Erzeugung von Mehl verantwortlich war, indem sie sie besichtigen und begreifen durften. Apropos Ausflug und backen: der Familie Naglreiter danken wir recht herzlich für einen unvergesslichen Vormittag in ihrer Backstube!

Kein Brot, aber viele gute Striezerl im Hinblick auf Allerheiligen wurden dort „geflochten“ und gebacken. Und weil die Kinder vom Gartenweg wirklich gerne schlemmen, sagen wir auch noch Dankeschön für den feinen Apfelstrudel, den eine liebe Oma mit uns kreiert hat. Es war also wieder viel los bei uns im Kindergarten, und mit großer Vorfreude auf den Advent, geht es auch schon stimmungsvoll mit euren Kindern bei uns weiter....

seit 1854

horvathdruck.....

druckerei · verlag
storch-etiketten

A-7100 Neusiedl am See
Hauptplatz 34
Telefon 02167/27 22-0 · Telefax 02167/27 22-12
ISDN 02167/50 27 · horvathdruck@utanet.at

www.horvathdruck.at

WEIHNACHTEN
VOR EIN PAAR JAHREN
GLÄNZTEN KINDERAugEN

- DA STANDEN SIE DRAUSSEN
- IN DER NACHT
- MIT OFFENEN ARMEN
- UND OFFENEN HERZEN
- UND SUCHTEN
- EIN LICHT –

UND JETZT
STEHEN SIE DRAUSSEN

- IN DER NACHT
- MIT BLINDEN AUGEN
- VERSCHRÄNKTEN ARMEN
- UND VERSCHLOSSENEN HERZEN –

DANN DREHEN SIE DEN SCHALTER
FÜR DIE ELEKTRISCHEN KERZEN
AM CHRISTBAUM
AUF

Johanna Göschl 1994



IHR TISCHLER
... MACHT'S PERSÖNLICH

Bau- und
Möbeltischlerei

HITZINGER

CREATIVES EINRICHTEN

7100 Neusiedl am See, Gartenweg 26, Telefon 02167 25 95, Fax 02167 25 95-4

Das Nezwerk da tut sich was



Kochen der Generationen

Im Zuge des 1. Generationenstammtischs entstand die Idee des „Kochen der Generationen“. Am 21. Oktober wurde auf Initiative des Nezwerks zum ersten Mal generationsübergreifend gekocht. Unter dem Motto „Bohnensterz trifft Currywok“ trafen sich die Teilnehmer in der landwirtschaftliche Fachschule um Bohnensterz (Katharina Haider), Krautfleisch (Irene Hess), Gfraldi-Krapfen (Katharina Tschida) und Wok (Martin Lentsch) gemeinsam zuzubereiten und zu essen. Neben vielen interessanten Kochtipps wurde auch viel



gelacht und zu unterschiedlichsten Themen Meinungen ausgetauscht. Einer Neuauflage im Frühjahr 2012 steht nach Meinung der Teilnehmer nichts im Wege.

Jungteam schlägt Routiniers

Anfang November fand das erste NEZWERK-Wuzzelturnier der Saison in der „ALLIANZ-ARENA“ im NEZWERK statt. Acht Mixed-Teams kämpften um den Einzug ins Finale. Schnell wurde klar, wer zu den Favoriten gehörte und wer sich mit „Dabeisein ist alles“ zufrieden geben musste. Nach fünf Spielen pro Team stand das Finale fest: Bettina Haider und Stefan Habetler als Jungteam gegen die Routiniers Weisz Wolfgang und Daniela. Hart umkämpft durften sich, sehr zur Begeisterung des Publikums, letztlich die Jungen ERSTER nennen. Am dritten Platz landete ein spontan zusammengefundenes Team



um Andreas Hitzinger. Die Spiele und diversen Techniken wurden natürlich anschließend bei gemütlichem Beisammensein diskutiert. Die Rufe nach einer Revanche wurden von den allesamt Vierten laut. Der nächste Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.



Das Netzwerk trifft auf Turntables & Co

Am Samstag, den 6. November fand der erste Neusiedler DJ Workshop presented by Netzwerk im Bergwerk statt. Gemeinsam mit „Dance Dance Revolution“ und anderen DJs aus der Umgebung hatten 10 Jugendliche die Chance, einen Einblick in die Welt der Schallplatten und CD Mixer zu bekommen. Drei verschiedene Stationen mit unterschiedlichem technischen Equipment wurden aufgebaut, sodass man eine Vielfalt an verschiedenen DJ Techniken ausprobieren konnte - für manch einen gar nicht so leicht.

Am Abend bei der „Dance Dance Revolution“ Veranstaltung hatten die Neulinge die Gelegenheit, ihr Talent dem Publikum zu zeigen und so manch einer wollte die Bühne gar nicht mehr verlassen.

Für uns war es auf Grund des großen Interesses bei der Anmeldung (aus organisatorischen Gründen war



die Teilnehmerzahl auf 10 Personen beschränkt) klar, dass es nicht der letzte DJ Workshop in Neusiedl gewesen ist.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Teilnehmern für das Mit-

machen bedanken. Ein großes Dankeschön gilt dem Bergwerk-Team und der „Dance Dance Revolution“-Crew für die tolle Location und die gute Zusammenarbeit.

GRATIS lern - CD!
bei B anmeldung mit diesem insert!

FAHRSCHULE
PANNONIA

NEW & HOT
erstes elektro_schulauto
> come & see <

NEUSIEDL ☎2984

www.pannonia.at

FRAUENKIRCHEN ☎20 390

weihnachts_KURZ_kurs
kurs einstieg non-stop
inkl. shuttel_service!

20.dez
17 uhr
anmeldung jetzt!

Kurse kombinierbar an allen PANNONIA - JUHASZ Kursorten in Neusiedl, Frauenkirchen, Eisenstadt, Mattersburg!

Einkehrwochenende der Jungen Erwachsenen in Donnersbach

16. – 18. Dezember 2011



Dieses Jahr fahren die JE zu einem Einkehrwochenende nach Donnersbach/Stmk., und zwar am Wochenende vor Weihnachten (16. bis 18. Dezember). Wir wollen heuer allen Teilnehmern die Möglichkeit bieten, dieses Wochenende in den Bergen zu nutzen, um dem alljährlichen Weihnachtsstress etwas zu entkommen. Besinnliche Meditationen sowie gruppenspezifische Aktivitäten wie eine Heuschlittenfahrt, Nachtrodeln, Pferdekutschenfahrten, Schneeschuhwandern, ein Besuch am „Ende des Tals“, uvm. sollen die Gemeinschaft stärken und in den Vordergrund stellen. Weiters besteht auch die Möglichkeit, Ski zu fahren.

Abfahrt ist am Freitag gegen 16 Uhr, Rückkehr ist am Sonntag am Abend

gegen 20 Uhr. Die Hütte bietet Platz für ca. 14 Personen. Es gibt 5 Doppelzimmer sowie noch zwei Couches für jeweils 2 Personen, weiters einen sehr urigen Aufenthaltsraum mit gemütlichem Ofen, eine topmoderne Küche mit Mikrowelle und ein Bad mit Fußbodenheizung!! Sie liegt direkt an der Bergstraße, die zur beschaulichen Planneralm führt.

Falls Du Lust hast mitzufahren, schick uns einfach ein Mail an junge-erwachsene@gmx.at und Du bekommst das Anmeldeformular gerne zugeschickt.

Falls Du Lust hast, mitzufahren, hier einige Daten:

Dauer: Freitag, 16.12. um 16 Uhr bis Sonntag, 18. Dezember um ca. 20 Uhr

Kosten: 75 € pro Person (inkludiert sind An- und Abreise, Versicherung, Essen und Trinken im Quartier, Spritkosten, Hütte, teilw. Ausflüge)

Anmeldung bis spätestens Sonntag, 4. Dezember durch Überweisung von 75 € auf das Konto der JE (Blz.: 20216, Kontonr.: 230 116 758 06)! Die Anmeldung ist erst nach Überweisung fix, davor kann kein Platz freigehalten werden! Wer also gleich zahlt, hat seinen Platz sicher.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Du bei diesem Wochenende in den Bergen dabei bist!

Falls Du noch Fragen hast, schick ein Mail an junge-erwachsene@gmx.at oder ruf an unter 0676 - 595 24 14 (Peda).

Gansessen der Jungen Erwachsenen



Am Samstag, den 5. November trafen sich fast 20 hungrige Junge Erwachsene beim Rathausstüberl Vollath zum traditionellen Gansessen. Dieses Jahr mit dabei waren: Franck Johannes, Fritz Dani, Goldenits Angela, Goldenits Niki, Gol-

denits Peter, Goldenits Petra, Haider Heidi, Mädl Judith, Marosits Christina, Marosits Irmgard, Marosits Martin, Moser Valerie, Strommer Christian, Weisz Daniela, Weisz Karl, Weisz Wolf und Wiesse Rosi. Dabei bestand in gemütlichem Rahmen die

Möglichkeit zu Tratsch und Klatsch, aber auch zur Planung weiterer Aktivitäten, wie z.B. das am letzten Adventwochenende stattfindende Einkehrwochenende in Donnersbach oder die Vorbereitung der Rorate-Messe am 2. Dezember.

Termine

Rorate

Mittwoch, 2. Dezember 2011, 6:30 Uhr

Einkehrwochenende

16. bis 18. Dezember 2011

Glaubensimpulse

Donnerstag, 1. März 2012, 19:30 Uhr

Donnerstag, 15. März 2012, 19:30 Uhr

Donnerstag, 29. März 2012, 19:30 Uhr

Ölbergstunde

Donnerstag, 5. April 2011, 20 Uhr

Jahresrückblick der Chiquitas

Mit frischem Elan gingen wir 15 Mädls ins neue Jahr, besonders motiviert durch die tollen Räumlichkeiten des Netzwerks, die wir seit diesem Jahr benutzen dürfen. Wir starteten mit sehr intensiven Proben, denn uns stand eine Uraufführung bevor. Auf Einladung der Stadtkapelle gestalteten wir zusammen mit dieser die Abendmesse am Ostersonntag mit Liedern, die Harald Hofstätter extra dafür arrangiert hatte.

Unser nächster Auftritt war ein besonders erfreulicher. Wir überraschten unser Chormitglied Martina bei ihrer Hochzeit mit einigen Liedern. Die Proben gingen nahtlos weiter, da wir uns für unser großes Sommerkonzert vorbereiteten. Wie schon die Jahre zuvor wurden wir von einer mitreißenden Band begleitet. Danke nochmals an alle Helfer!

Aber damit nicht genug. Andrea, ein ehemaliges Chiquitasmittglied, trat ebenfalls in den Stand der Ehe. Auch hier durften wir singen.

Beim 20. evangelischen Neusiedler Gemeindefest wurden die Stadtkapelle und wir eingeladen, die Messe zu gestalten. Es war uns eine große Freude, erneut das feierliche Pro-



gramm zu singen.

Auch außerhalb Neusiedls traten wir auf. Nach einem Vortrag rundeten wir eine Veranstaltung im Winzerkeller mit einem kleinen Konzert ab. Unser letzter Auftritt in diesem Jahr

war wiederum eine Hochzeit mit Taufe in Pama.

Im nächsten Jahr wird unser Konzert im besinnlichen Advent stattfinden. Auf ein Wiedersehen und Wiederhören freuen sich die Chiquitas!

Jugendstunden

Langeweile am Wochenende? Du möchtest gemeinsam mit den Freunden in einer Gruppe gemeinsam etwas Lustiges unternehmen? Dann bist du bei uns genau richtig ☺

Auf diesem Wege möchten wir alle Jugendlichen, die bereits bei der Firmung waren, zu den Jugendstunden der Katholischen Jugend herzlich einladen. Wir treffen uns regelmäßig am Wochenende in Gruppen im Pfarrheim neben der Kirche oder im Jugendzentrum „Netzwerk“.

In den Jugendstunden treffen wir uns, um gemeinsam zu plaudern, tratschen, gemeinsam zu kochen, DVD zu gucken, Ausflüge zu unternehmen, Workshops zu verschiedenen interessanten Themen zu veranstalten oder einfach nur Spaß zu haben. Die Gruppen sind in die jeweiligen Firmjahrgänge unterteilt, für jede Gruppe gibt es unterschiedliche Jugendleiter, an die ihr euch bei Fragen gerne wenden könnt. ☺

Wenn ihr gerne nähere Informationen zur Katholischen Jugend oder den Jugendstunden haben möchtet, so kontaktiert uns am besten per Facebook. („Katholische Jugend Neusiedl“), hier erfahrt ihr auch,

wann die nächste Jugendstunde eurer Gruppe stattfinden wird.

Außerdem kannst du auf unserer Homepage www.kj-kjs-neusiedl.at oder der Facebook-Seite alle Neuigkeiten, Termine, Fotos von bisherigen Jugendstunden und Ausflügen anschauen sowie Näheres über die einzelnen Jugendleiter und unsere zahlreichen Veranstaltungen und Events erfahren!

Wir hoffen, möglichst viele von euch in den Jugendstunden zu sehen. ☺

Wir freuen uns schon auf euch, das Team der Katholischen Jugend Neusiedl

Alex, Betti, Krie, Babsi, Flo, Meli, Betty, Gerry, Michi und Dani



www.kj-kjs-neusiedl.at

Weihnachtsstüberl



Wie schon bereits zur Tradition geworden, lädt die Katholische Jugend auch in diesem Jahr

wieder alle nach der Mette am 24. Dezember zu Keksen, Glühwein und Plaudern ins Johannesstüberl im Pfarrheim ein.

Wir freuen uns schon auf euer Kommen. ☺



In den Semesterferien vom 11. - 17. Feber 2012 fahren wir wieder nach Donnersbach. Die Selbstversorgerhütte bietet Platz für ca. 25 Personen und ist 9 km von der Piste entfernt. Der Transfer von der Hütte zur Piste erfolgt mittels Skibus. Es stehen 2 Vierersessellifte und 5 Schleplifte zur Verfügung!

Skies, Snowboards, Big Fools, etc. können direkt auf der Planneralm ausgeborgt werden.

Der Skiausflug wird 280€ kosten und beinhaltet:
Reisekosten, Aufenthalt, Verpflegung, Liftkarte, Versicherung, etc.

Bitte gib die Anmeldung bis spätestens 15. Jänner 2012 den Jugendleitern ab oder wirf sie in den Nezwerk Postkasten.

Falls noch Fragen offen sind:

Bettina Haider
0676/9210046

Kristin Karolyi
0699/10883031



Email: kj-neusiedl@gmx.at | www.kj-kjs-neusiedl.at

Ich erlaube meiner Tochter / meinem Sohn an dem Skiausflug nach Donnersbach vom 11.– 17. Feber 2012 teilzunehmen:

Für Personenschäden, Sachschäden und Vermögensschäden der Jugendlichen gegenüber Dritten übernimmt die Leitung keine Haftung!

Name: _____ Geb. Dat.: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Handy: _____

Vegetarier: JA NEIN

Ich borge mir aus: Schi Snowboard Schuhe (Größe _____)



Jungschar mit den „frechen Früchtchen“

Mit Beginn des neuen Schuljahres im September haben auch die Jungscharstunden wieder begonnen. Jeden Samstag von 14 bis 15 Uhr treffen sich die Mädchen der Volksschulen beim Pfarrheim bzw. beim Netzwerk, um jede Menge Spaß miteinander zu haben.

Schon der Gruppenname „Die frechen Früchtchen“, der von den Jungscharkindern selbst gewählt wurde, lässt darauf schließen, dass es uns niemals langweilig wird: es wird gebastelt, verschiedenste Spiele ausprobiert und dabei viel gelacht. „Versteinern“, „Obstsalat“ und „Dirigent“ zählen im Moment zu den belieb-

testen Spielen in unserer Gruppe. Sehr stolz waren die Mädchen auch auf ihren Blätterdruck, die selbstgemachten Laternen und die Perlenketten, die wir aus Papier gebastelt haben. Wir lassen uns immer wieder Neues einfallen und es ist für jeden etwas dabei.

Wir freuen uns natürlich sehr, wenn



wir auch neue Gesichter in unserer Gruppe begrüßen dürfen. Komm einfach vorbei und mach dir ein Bild davon!



Wir steuern Ihren Erfolg

Kurt Lentzsch
STEUERBERATER

Kurt Lentzsch

A-7100 NEUSIEDL AM SEE
PETER FLORIDANGASSE 4
TEL. ++43 2167/5040 - FAX ++43 2167/50404
E-MAIL: WT-KANZLEI@K-LENTSCH.CO.AT
WWW.K-LENTSCH.CO.AT

SFA SteuerForum Austria
Wirtschaftsprüfung und Beratung

die-fahrschule.at
B^L BÖHM-JUHASZ
Eisenstädterstrasse 4a

7100 NEUSIEDL / SEE 02167/2196

SCHNELLKURS "B"

27. DEZ

Kursstart 9. Jänner 2012

ACDEF-Kurse siehe homepage

8 B
T U
A S
G H
E U
T T
L E

Sternsingen – eine Aktion der Katholischen Jungschar

Hinter der Sternsingeraktion steht die größte österreichische Kinderorganisation - die Katholische Jungschar Österreichs. 1955 hat sie die Tradition des Sternsingens aufgegriffen und mit aktueller Bedeutung versehen. Zum einen die gelebte Verkündigung der Weihnachtsbotschaft - Heil und Frieden für alle Menschen -, zum anderen das Spendensammeln für notleidende Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Zur aktiven Teilnahme beim Sternsingen lädt die Katholische Jungschar alle Kinder der Pfarre und aus anderen Bereichen (z.B. Schule) ein.

Sternsingen ist lebendiges Brauchtum zur Weihnachtszeit und Verkündigung der Friedensbotschaft. Die Spenden der österreichischen Bevölkerung sind aber auch Grundstein für ein besseres Leben in Armutregionen der Welt.

85.000 Sternsingerinnen und Sternsinger setzen ein Zeichen!

Im kommenden Jahr ist Philippinen das Schwerpunktländ der „Hilfe unter gutem Stern“. Die Philippinen sind ein an Ressourcen reiches Land, aber der Reichtum ist sehr ungleich verteilt. 50 Millionen Arme leben auf den Philippinen ohne ausreichende soziale Absicherung. Das reichste Fünftel der Bevölkerung besitzt mehr als die Hälfte des gesamten Volkseinkommens. Laut UNICEF zählen die Philippinen zu den zehn Ländern weltweit, welche die höchste Anzahl an mangelernährten Kindern unter fünf Jahren haben.

Die strategischen Schwerpunkte der Entwicklungszusammenarbeit der philippinischen Projektpartner/innen der Dreikönigsaktion sind auf folgende Themen ausgerichtet: Nachhaltige Landwirtschaft, Jugendarbeit, pastorale Initiativen, Umweltschutz und Projekte für indigene Völker (Bewusstseins-)Bildung und Menschenrechte.

Die Dreikönigsaktion unterstützte in den Philippinen im vergangenen Jahr 49 Projekte in einem Gesamtausmaß von 1.049.526,00- Euro.

Mit den Spenden der Sternsingeraktion werden jährlich rund 500 Hilfsprojekte in 20 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt. Für die Sternsingeraktion 2012 wurden zwei Projekte von den Philippinen gewählt, die beispielhaft die konkrete Unterstützung für die Menschen vor Ort aufzeigen.



20 C+M+B 12

Termine

So, 1. Jänner 2012, 18 Uhr
Sendung der SternsingerInnen

Di, 3. u. Mi. 4. Jänner 2012 –
Dreikönigsaktion

Wir bitten um freundliche Aufnahme unserer Kinder und um Ihren großzügigen Beitrag! Danke!

Auflösung der Rätselaufgabe zum Thema Charisma:

Frère Roger Schutz	(1;1;27)
Franz König	(1;2;28,29)
Franz von Assisi	(1;3;36,37,38)
Che Guevara	(1;4;50)
Florence Nightingale	(1;5;47,48)
Dalai Lama	(2;1;3,4)
Nelson Mandela	(2;2;41,42)
Mutter Teresa	(2;3;18,19,20)
Albert Schweitzer	(2;4;30,31)
Henry Dunant	(2;5;32)
Martin Luther King	(3;1;10,11)
Martin Luther	(3;2;7,8,9)
Mahatma Gandhi	(3;3;1,2)
Desmond Tutu	(3;4;12)
Jesus	(3;5;43,44,45)
Albert Einstein	(4;1;21,22,23,24)
Johannes XXIII	(4;2;5,6)
Ernesto Cardenal	(4;3;13,14)
Erwin Kräutler	(4;4;15)
Aug San Suu Kyi	(4;5;49)
Dom Helder Camara	(5;1;16,17)
Maria	(5;2;46)
Franz Liszt	(5;3;25,26)
John F. Kennedy	(5;4;39,40)
Bertha von Suttner	(5;5;33,34,35)



Aufnahme neuer Ministranten

Wie jedes Jahr wurden in unserer Pfarre am Christkönigssonntag die neuen Minis vorgestellt und gleichzeitig in die große Schar der Ministranten unserer Pfarre aufgenommen.

Es freut uns jedes Jahr, dass es doch noch, in Zeiten wie diesen, Kinder gibt, die sich für den Dienst am Altar begeistern und uns bei den Messen tatkräftig unterstützen, sei es bei den Vorbereitungen für den Gottesdienst, während dessen und natürlich auch danach, beim Kerzenauslöschen, was auch manchmal zu kleinen Auseinandersetzungen führt, wer „heute“ auslöschen darf, anscheinend ist das sehr lustig, für dies alles wollen wir euch von ganzem Herzen danken.

Neu in unserer Mitte dürfen wir begrüßen:

Harrer Sophie
Pitzl Patrick
Reeh Conner
Tillhof Jakob
Wilhelm Lisa

Auch wie jedes Jahr gibt es natürlich Ministranten, die ihren Dienst über lange Zeit verrichtet haben, auch bei denen, die jetzt aus unserer Mitte verabschiedet werden, bedanken wir uns mit einem herzlichen Vergeltsgott.



Wir bedanken uns bei:

Natascha Pichler
Christoph Angeli

Wir hoffen, all die neuen, wie auch die noch aktiven Minis bei den Messen zahlreich in unserer Mitte begrüßen zu dürfen, aber auch jene, von denen wir uns aus dem aktiven Dienst verabschiedet haben, es gibt

in unserer Pfarre viele Möglichkeiten, sich zu engagieren und weiterhin aktiv mitzuarbeiten und es gibt auch keinen Grund nicht auch weiterhin am Gottesdienst teilzunehmen, ihr seid uns immer willkommen.

Möchtest du auch gerne ministrieren? Dann melde dich bei Claudia Pinetz oder in der Sakristei. Wir würden uns freuen, wenn du auch dabei wärst.

Ministrantenlagerfeuer im Pfarrgarten

Im November gab es auch das - schön langsam zur Tradition werdende - Ministrantenlagerfeuer im Pfarrgarten. Rund 20 Kinder erfreuten sich an den am Holzstock gebratenen Köstlichkeiten wie Speck, Zwiebel, Paprika, Frankfurter, Grillwürstel und Marshmallows. Es war zum Glück auch noch dazu ein wunderschöner, warmer Herbsttag. So konnten unsere Minis diesen Nachmittag an der frischen Luft gemeinsam genießen und im herbstlichen, bunten Pfarrgarten spielen.



Firmung in Neusiedl am See



Wind kann man nicht sehen. Aber Du siehst seine Auswirkungen. Wind kann erfrischend im Sommer sein, zerstörend bei einem der stürmischen Herbststürme, als Antrieb einer Windturbine, oder zum Vorwärtskommen bei einem Segeltörn. In all diesen Fällen, wirst Du keinen Wind sehen, aber jedes Mal die unterschiedlichsten Auswirkungen erkennen und spüren können.

Am 2. Juni 2012 werden ca. 86 Jugendliche das Sakrament der Firmung empfangen.

Der Startschuss für die Firmvorbereitung war am 23. Okt. Einen ganzen Nachmittag waren die angehenden Firmlinge im Pfarrheim um die Gruppeneinteilung vorzunehmen und um verschiedene Stationen zu durchwandern. Es wurden Fotos angefertigt, (echte) Briefe geschrieben, der Glockenturm bestiegen, sie ha-

ben eine Kirchenführung genossen, gemeinsam Mahl gehalten und natürlich auch die erste Firmlingsmesse gestaltet.

Vor Beginn des Gottesdienstes hat unser Stadtpfarrer im wahrsten Sinne des Wortes den Startschuss abgegeben. Einige Läufer haben versucht die Ziellinie zu erreichen – nicht alle haben es geschafft, aber sie haben sich auf den Weg gemacht.

Auch die Firmvorbereitung ist ein langer Weg mit Hindernissen und Begegnungen, ein Weg der Freude und des Lernens – ein Weg zum mündigen Christen.

Da wir ja ein eingeschworenes und erfahrenes Team von Gruppenleitern in Neusiedl haben, können wir von einer inhaltlich wertvollen Vorbereitung ausgehen.

Liebe Firmlinge, der heilige Geist ist wie der Wind. Er ist immer da und umgibt Dich. Er ist Motor und Antrieb Deines Lebens, er ist Gewissen und Kompass in stürmischen Zeiten. Der heilige Geist gibt Dir die Liebe, das Vertrauen, die Ruhe, die Gelassenheit und die Freude im Umgang mit Deinen Freunden. Niemand kann Deinen Begleiter sehen, aber jeder wird es in Dir spüren.

Ich wünsche euch und uns eine schöne Zeit der Vorbereitung und eine große Portion Hl. Geist.



Dr. Karl Heinz Halbritter
ÖFFENTLICHER NOTAR



Umfassende rechtliche Beratung bei Betriebs- und Familienübergaben, Kauf, Tausch und Schenkung, Miet- und Pachtverträge, Erb- und Familienrecht sowie Gesellschaftsgründungen.

Seestraße 2, 7100 Neusiedl am See
Telefon 021678180 oder 8854



Dr. Demeter
Mag. Weiß
Steuerberater

A-7100 Neusiedl am See, Kalvarienbergstraße 17
Tel.: +43-2167/8870, demeter@treuhand-union.com
www.treuhand-union.com/demeter

„Lasst die Kinder zu mir kommen!“

Ein schöner Spruch. Aber wohin sollen sie kommen?

Einmal im Monat treffen sich alle Kleinen unserer Pfarrgemeinde zum gemeinsamen Feiern des Kleinkindergottesdienstes. Wir freuen uns immer wieder wie zahlreich die Kinder ins Pfarrheim kommen. Ältere Kinder spielen Theater und helfen bei den Fürbitten, die jüngeren tanzen, singen mit und beobachten das Geschehen. Es ist schön zu sehen wie viel Spaß Kirche und Glaube sein kann. Kinder wollen nicht nur zuhören, sondern mitreden - nicht zusehen, sondern mitfeiern – erleben.

Der Kleinkindergottesdienst soll die Kinder an den Gottesdienst in der Kirche heranzuführen, ihnen den Ablauf vertraut machen. Er soll nicht Ersatz, sondern Zusatz sein.

Der Familiengottesdienst am Sonntag ist für alle gedacht. Für Groß und Klein.

Kinder sind auch in der Kirche herzlich willkommen! Rituale und Glaube kann Halt und Geborgenheit geben.

Aber stören die Kinder nicht? Viele

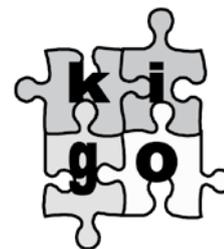


Eltern sind verunsichert und trauen sich nicht mit ihren Kindern in die Kirche. Probiert es einfach mal aus! Es liegen in der Kirche kleine Bücher mit Geschichten für die Kinder zum Anschauen. Wichtig ist es auch, den Kindern den Gottesdienst zu erklären. In der Kirche gibt es einiges zu entdecken. Wisst ihr, wo der heilige Nikolaus zu sehen ist?

„Lasst die Kinder zu mir kommen!“
Wir freuen uns auf den nächsten ge-

meinsamen Kleinkindergottesdienst mit anschließendem Weihnachtsbasteln!

Euer Kigo-Team



hagebau KOLAR VORTEILSKARTE
GENIEßEN SIE SCHON DIE VORTEILE?

Max Mustermann
www.kolar.co.at

hagebau **KOLAR** DAS ANDERE BAUGESCHÄFT **STARKE PRODUKTE STARKE BERATUNG**

3 % SKONTO bei Barzahlung
SONDER-AKTIONEN für Karteninhaber
Kleintransporterverleih GRATIS
Geräteverleih zum HALBEN PREIS
Einladung zu FIRMENEVENTS
TOP-TIPPS per E-Mail

SOFORT ONLINE BESTELLEN www.kolar.co.at SOFORT ONLINE BESTELLEN www.kolar.co.at SOFORT ONLINE BESTELLEN www.kolar.co.at

Kolar-Demeter-Punschhütte am 17. Dezember

Die Erlöse aus unserer Spendenaktion widmen wir heuer Nachbar in Not (Hunger in Ostafrika) und dem Kiwanis-Kindergarten in Ghana.

Besuchen Sie uns am letzten Samstag vor Weihnachten, 17.12., von 11 bis 19 Uhr am Hauptplatz vor dem Rathaus und verkosten Sie unseren berühmten Punsch. Wir freuen uns, wenn Sie uns besuchen!

Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2012!

SC NEUSIEDL AM SEE



NSC - RLO

Die RLO-Mannschaft des NSC erlebt in diesen Tagen wohl die schwerste Krise seit dem Aufstieg. Mit 13 Punkten liegt unser Team auf dem vorletzten Platz. Trotzdem wird im Frühjahr alles unternommen werden um in der Regional-Liga zu bleiben.

NSC 1 b

Auch unseren „Youngsters“ geht es nicht viel besser. 16 Punkte bedeuten Platz 14 in der Tabelle der 2. Liga Nord. Auffällig ist die Tatsache, dass auswärts nicht ein einziger Punkt geholt werden konnte. Natürlich wird unsere 1 b im Frühjahr neu durchstarten um die Liga zu halten.

Nachwuchs

Hier gibt es im Gegensatz zu unseren Kampfmannschaften sehr Positives zu vermelden. Die U 16 wurde Meister in der Gruppe Nord „B“ und hat somit ab dem Frühjahr 2012 die Chance um den Landesmeistertitel zu spielen.

Überragend waren auch die Leistungen unserer U 14 Mannschaft. Auch sie wurden Meister in der Gruppe Nord „B“ und dies mit einem Rekordvorsprung von 9 Punkten.

www.scneusiedl.at

Hallentermine in der Sporthauptschule Neusiedl am See

26. 11. 2011, 11:00 Uhr - Turnier für Kampfmannschaften

27. 11. 2011, 10:00 Uhr - Internationales U 15 Turnier

08. 12. 2011, 09:00 Uhr - U 7 und U 8 Turnier

10. 12. 2011, 09:00 Uhr - U 9 und U 10 Turnier

11. 12. 2011, 10:00 Uhr - U 16 Turnier

Der SC Neusiedl am See 1919 wünscht all seinen Freunden, Fans und Gönnern ein besinnliches Weihnachtsfest und Erfolg, Glück und Gesundheit für 2012.

Stephanie Gumatz ist Landes-Vizemeisterin



Stephanie Gumatz aus Neusiedl am See ist neue Landes-Vizemeisterin der Jungen Reiter im Springreiten. Die Bewerbe fanden vom 6.-7. August in Andau statt.

In der Mannschaft gemeinsam mit Gerald & Xenia Beck (Gols) sowie Franz Groß (Halbtum) konnte Sil-

ber bei den Österreichischen Bundesmeisterschaften der „Ländlichen Springreiter“ in Zeltweg, die vom 14.-17. Juli ausgetragen wurden, geholt werden; knapp geschlagen nur von einer der vier steirischen Gruppen in einem spannenden Stechen.

Die Redaktion der Neusiedler Nachrichten dankt allen Inserenten für die Unterstützung im Jahr 2011!

Erfolge des Neusiedler Schwimmnachwuchses

Die Hallensaison 2011/2012 begann mit den Sportunion Bundesmeisterschaften in Wien-Floridsdorf. Neben der Sportunion Burgenland stellten sich die Mannschaften der Bundesländer Wien, Niederösterreich, Oberösterreich und Tirol der Konkurrenz. Für das Burgenland waren die Teams der Schwimmunion Neusiedl am See (SUNS) und die Eisenstädter Schwimmunion (ESU) gemeinsam am Start. Die Burschen belegten den dritten Platz in der Gesamtwertung und auch in der Unions-Wertung erzielte das Burgenland-Team den hervorragenden dritten Platz.

Guttman in Rekordlaune

Für einen burgenländischen Schülerrekord sorgte die Weidnerin Elena Guttman. Die zehnjährige SUNS-Schwimmerin knackte die Bestmarke ihrer Teamkollegin Linda Korak aus dem Jahr 2005 und schraubte den Kurzbahn-Rekord um mehr als vier Sekunden auf 1:26,54 Minuten. „Elena schwebte wie ein Wasserfloh



Linda Korak und Elena Guttman

übers Wasser“, schwärmte Neusiedls Trainer Hans Christian Gettinger vom Neusiedler Nachwuchstalent. Erfreulich ihre Leistung auch im bundesweiten Vergleich. Mit der neuen Bestmarke führt Guttman die österreichische Bestenliste ihres Jahrganges an. Darüber hinaus ist Elena in den Kraul-, Rücken- und Brustbewerben unter den Top Ten zu finden. In den Listen der besten Zehn Österreichs sind auch ihre Teamkollegen Linda Korak, Julia Andert, Viktoria Hessheimer, Katharina und Lukas Granitz, Katharina Szigeti sowie Magdalena Steiner zu finden. „Läuft das Training so motiviert weiter,

dann darf man sich für die nächsten Wettkämpfe auf eine starke Neusied-

ler Mannschaft freuen“, zeigt sich Trainer Gettinger zuversichtlich.



Julia Andert, eines der Neusiedler Nachwuchstalente, in Action

Goldenes Ehrenzeichen für Hans Christian Gettinger



Mag. Hans Christian Gettinger (2. v.re.)

Grund zur Freude gab es für den langjährig verdienten Obmann und Trainer der Schwimmunion Neusiedl am See auch außerhalb des Schwimmbeckens. Im Rahmen des Landtags der SPORTUNION Burgenland wurde Mag. Hans Christian Gettinger die höchste Auszeichnung der SPORTUNION Burgenland für

langjährige Verdienste verliehen. Er steht dem Verein bereits seit seiner Gründung 1988 als Obmann voran und hat in seiner Eigenschaft als Trainer maßgeblich zu den Erfolgen in den vergangenen Jahrzehnten im Breiten- und Leistungssport beigetragen. Herzlichen Glückwunsch!

Feier am Heiligen Abend

V: Wir beginnen: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

A: Amen.

Lied: Ihr Kinderlein kommet

1. Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all/ Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall/ und seht, was in dieser hochheiligen Nacht/ der Vater im Himmel für Freude uns macht/
2. O seht, in der Krippe im nächtlichen Stall/ seht hier bei des Lichtleins hell glänzendem Strahl/ den lieblichen Knaben, das himmlische Kind/ viel schöner und holder als Engel es sind/
3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh/ Maria und Josef betrachten es froh/ die redlichen Hirten knien betend davor/ hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor/

V: Den ganzen Advent haben wir gewartet auf diesen Augenblick, auf den heutigen Heiligen Abend. Nun ist es so weit. Wir feiern den Geburtstag Jesu Christi. In ihm ist Gott selbst Mensch geworden. Gott hat uns Menschen mit dem kostbarsten, das er selber ist und besitzt, beschenkt. Wir wollen uns dies ganz fest in Erinnerung rufen und daran denken, worum es bei diesem Fest eigentlich geht. Wir können dies tun mit dem Gebet, das die Menschwerdung Gottes erzählt. Wir beten gemeinsam den „Engel des Herrn“.

V: Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft
A: und sie empfing vom Heiligen Geist. Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesu. Heilige Maria Mutter Gottes bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

V: Maria sprach: Siehe ich bin die Magd des Herrn
A: Mir geschehe nach deinem Wort.
Gegrüßet seist du Maria, voll
V: Und das Wort ist Fleisch geworden
A: und hat unter uns gewohnt

Gegrüßet seist du Maria, voll

V: Bitte für uns, Heilige Gottesmutter

A: dass wir würdig werden der Verheißung Christi

V: Lasset uns beten:

A: Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Das Weihnachtsevangelium - Die Frohe Botschaft von der Geburt Jesu Christi

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. 2 Dies geschah zum erstenmal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

3 Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. 4 So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. 5 Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. 6 Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, 7 und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

8 In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. 9 Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, 10 der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: 11 Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. 12 Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

13 Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: 14 Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Lk 2,1-14

Oder:

Das Weihnachtsevangelium für Kinder

Augustus war ein mächtiger König. Die Menschen müssen ihm gehorchen. Er befiehlt: Jeder muss in seine Stadt gehen und sagen, was er besitzt. Josef geht mit seiner Frau Maria in seine Stadt. Sie heißt Bethlehem. Maria erwartet ein Kind. Viele Leute sind schon in Bethlehem, sie finden nur mehr in einem Stall Platz. Maria bekommt das Kind, einen Buben. Sie nennt ihn Jesus. Maria wickelt ihn in Windeln und legt ihn in die Futterkrippe, die mit Stroh gefüllt ist.

In der Nähe sind Hirten auf einem Feld. Sie sind arme Leute. Sie passen auf ihre Schafe und Ziegen auf. Da kommt ein Engel Gottes zu ihnen. Die Hirten fürchten sich. Der Engel aber sagt: Fürchtet euch nicht! Freut euch! Alle sollen sich freuen. Heute ist in Bethlehem Jesus geboren. Er wird die Menschen froh machen. Er wird die Menschen heilen. Freut euch! Geht zu dem Kind. Es liegt in einem einfachen Bett auf Stroh.

Plötzlich sind viele Engel da. Alle freuen sich und loben Gott: Gott ist groß und mächtig. Er hat alle gern. Er schenkt den Menschen Frieden. Da rufen die Hirten einander zu: Kommt, wir laufen nach Bethlehem! Sie laufen ganz schnell. Ein Stern zeigt ihnen den Weg. Und sie finden Jesus, Maria und Josef. Sie schauen. Dann erzählen sie: Jesus kommt von Gott. Er ist der Retter. Er wird zu den Menschen gut sein und ihnen helfen. Er wird Frieden bringen. Alle staunen. Maria merkt sich die Worte der Hirten gut. Die Hirten kehren wieder zu ihren Schafen zurück. Sie singen und sie loben Gott.

V: In der Freude über die Geburt des Gottessohnes, über die Geburt von Jesus wollen auch wir gemeinsam singen

1. Stille Nacht, heilige Nacht/ Alles schläft, einsam wacht/ nur das traute, heilige Paar/ Holder Knabe im lockigen Haar/ Schlafe in himmlischer Ruh/ Schlafe in himmlischer Ruh/
2. Stille Nacht, heilige Nacht/ Gottes Sohn, o wie lacht/ lieb aus deinem göttlichen Mund/ da uns schlägt die rettende Stund/ Jesus in deiner Geburt/ Jesus in deiner Geburt/
3. Stille Nacht, heilige Nacht/ Hirten erst kundgemacht/ durch der Engel Halleluja/ tönt es laut von ferne und nah/ Jesus, der Retter ist da/ Jesus, der Retter ist da/

V: Bevor wir nun uns gegenseitig beschenken, wollen wir ganz besonders auch an unsere lieben Verstorbenen denken und sie in unsere Feier mit einem Gebet miteinschließen. Wir denken ganz besonders an unseren/ unsere Wir beten gemeinsam:

Vater unser

Gegrüßet seist du, Maria,

V: Herr, gib ihnen und allen Verstorbenen die ewige Ruhe

A: und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Weihnachtssegen

Möge das Licht dieser Nacht unser Leben erleuchten. Möge das Kind in der Krippe unsere Herzen berühren. Möge der Stern am Himmel unsere Gedanken führen. Möge der Segen dieser Heiligen Nacht auf uns herabkommen und allezeit bei uns bleiben. Amen.

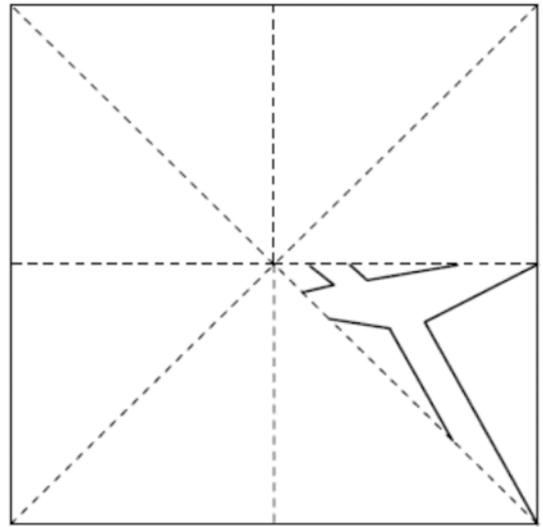
Bescherung

Zum Jahreswechsel sei's wieder betont:

DANKE –

Allen, die in irgendeiner Form in unserer Pfarre und in der Kirche „mitmachen“,
die sich für ihre Mitmenschen einsetzen - oft anonym,
für jede körperliche oder geistige Arbeit,
für Geld- und Sachspenden,
für Menschen in Not,
für alles, was Feiern von frohen oder traurigen Anlässen angemessen und würdig gestaltet,
für jeden Dienst an den Menschen - oft unmerklich, für jede selbstlose Hilfe,
für die großen und kleinen Dinge, die die Gemeinschaft braucht, damit es sich leben lässt,
für jedes gute Wort, für gute Gedanken,
für das Gebet,
für Barmherzigkeit und Güte!
und: ...
Vergelt's Gott!

Bastelseite



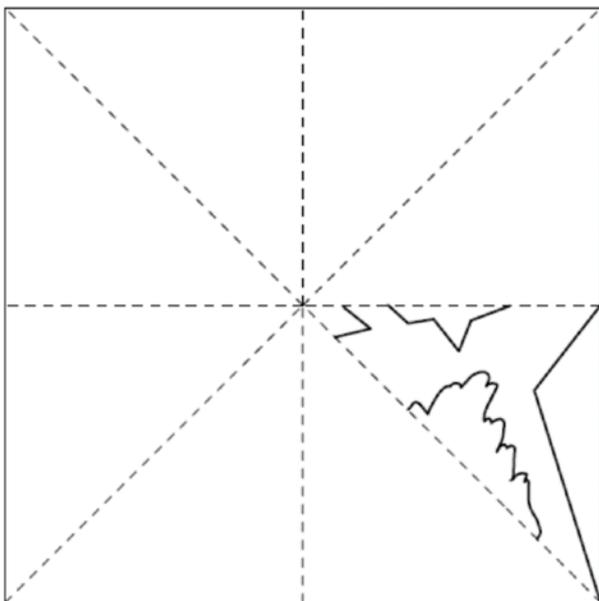
— schneiden
 - - - - - falten

www.kidsweb.de

Weihnachtsstern-Faltschnitt

Stern so falten, dass die Markierung oben aufliegt, ausschneiden, vorsichtig auseinander falten.

Scheren und Faltschnitte



Das Motiv so ausschneiden, dass die schwarzen Bereiche stehen bleiben!
 Das Scherenschnittmotiv kann danach mit Transparentpapier hinterklebt werden!

Di. 3. u. Mi. 4 Jänner - Dreikönigsaktion

Wir bitten um freundliche Aufnahme unserer Kinder und um Ihren großzügigen Beitrag! Danke!

Do. 5. Jänner

18 Uhr Vorabendmesse

Fr. 6. Jänner - Erscheinung des Herrn - Hl. 3 Könige

*9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst,
Abschluss der Dreikönigsaktion
18 Uhr Gottesdienst*

Sa. 7. Jänner

18 Uhr Vorabendmesse

So. 8. Jänner – Taufe des Herrn

*9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gretzlgottesdienst
18 Uhr Abendmesse*

Sa. 14. Jänner

18 Uhr Vorabendmesse

So. 15. Jänner -**2. So. im Jahreskreis**

*9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Kleinkindergottesdienst
im Pfarrheim
18 Uhr Kinder-, Firmlings- u.
Jugendgottesdienst*

Sa. 21. Jänner

18 Uhr Vorabendmesse

So. 22. Jänner-**3. So. im Jahreskreis**

*9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Familiengottesdienst
18 Uhr Abendmesse*

Sa. 28. Jänner

*18 Uhr Vorabendmesse
19 Uhr Faschingskonzert: Chor
der Stadtgemeinde im Pfarrheim*

So. 29. Jänner -**4. So. im Jahreskreis**

*9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
17 Uhr Faschingskonzert:*

*Chor der Stadtgemeinde im
Bundesschulzentrum*

18 Uhr Abendmesse

Do. 2. Feber

18 Uhr Gottesdienst – Maria

*Lichtmess, Darstellung des Herrn,
Blasiussegen*

Fr. 3. Feber

*19:30 Uhr Frauenfasching
der katholischen Frauenbewegung*

Sa. 4. Feber

18 Uhr Vorabendmesse

So. 5. Feber - 5. So. im Jahreskreis

*9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Familiengottesdienst
15 Uhr Pfarrcafé
18 Uhr Abendmesse*

Sa. 11. Feber

18 Uhr Vorabendmesse

So. 12. Feber –**6. So. im Jahreskreis**

*9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gretzlgottesdienst
18 Uhr Abendmesse*

Sa. 18. Feber

18 Uhr Vorabendmesse

**So. 19. Feber – 7. So. im Jahres-
kreis, Faschingsonntag**

*9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Familiengottesdienst
14 Uhr Faschingsumzug*

Die Katholische Jugend lädt ganz herzlich ein! Bitte beteiligen Sie sich aktiv an diesem Neusiedler Großereignis – als verkleidete Gruppe oder als Einzelmaske. Nähere Infos und Meldungen unter www.kj-kjs-neusiedl.at

18 Uhr Abendmesse entfällt

Mi. 22. Feber - Aschermittwoch

*18 Uhr Vorabendmesse
mit Aschenkreuz*

Sa. 25. Feber

18 Uhr Vorabendmesse

So. 26. Feber – 1. Fastensonntag

*9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
15 Uhr Kreuzweg
18 Uhr Firmlingsmesse*

Fr. 2. März

*19 Uhr Ökumenischer
Weltgebetstag der Frauen
in der evang. Vater Unser Kirche*

Sa. 3. März

18 Uhr Vorabendmesse

So. 4. März – 2. Fastensonntag

*9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
15 Uhr Kreuzweg
anschließend Pfarrcafé
18 Uhr Abendmesse*

Sa. 10. März

18 Uhr Vorabendmesse

So. 11. März – 3. Fastensonntag

*9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gretzlgottesdienst
10 Uhr Kleinkindergottesdienst
im Pfarrheim
15 Uhr Kreuzweg
18 Uhr Abendmesse*

Sa. 17. März -PGR Wahl

*18 Uhr Vorabendmesse
17:30 bis 19:30 Möglichkeit zur
PGR Wahl*

So. 18. März – PGR Wahl**4. Fastensonntag**

*9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Familiengottesdienst
15 Uhr Kreuzweg
18 Uhr Abendmesse
8:30 bis 12 Uhr u. 15:30 bis 19:30
Möglichkeit zur PGR Wahl*

Sa. 24. März

18 Uhr Vorabendmesse

**So. 25. März – 5. Fastensonntag -
Zeitumstellung**

*9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
15 Uhr Kreuzweg
19 Uhr Abendmesse*

Fr. 30. März

*19.00 Uhr Familienkreuzweg
am Kalvarienberg
(bei Schlechtwetter in der Kirche)*

Sa. 31. März

19 Uhr Vorabendmesse

So. 1. April - Palmsonntag

*9 Uhr Palmweihe bei der Drei-
faltigkeitssäule und Prozession
anschl. Gottesdienst in der Pfarr-
kirche und Kleinkindergottesdienst
im Pfarrheim
15 Uhr Dekanatskreuzweg
am Kalvarienberg
(bei Schlechtwetter in der Kirche)
19 Uhr Abendmesse*

Wir laden alle recht herzlich ein

Sa. 26. November

18 Uhr Vorabendmesse
und Adventkranzweihe -
Eröffnung Adventbasar
der katholischen Frauenbewegung
im Pfarrheim

So. 27. November -

1. Adventsonntag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Vorstellungsgottesdienst
Erstkommunionkinder
15 Uhr Pfarrcafé
18 Uhr Kinder-, Jugend- und
Firmlingsgottesdienst

Adventbasar

der katholischen Frauenbewegung
im Pfarrheim
9 – 12 Uhr und 14 – 19 Uhr

Mi. 30. November

6:30 Uhr Rorate

Fr. 2. Dezember

6:30 Uhr Rorate
mit den Firmlingen und
Jungen Erwachsenen
15 Uhr Hauskirtag im HSN

Sa. 3. Dezember

18 Uhr Vorabendmesse

So. 4. Dezember -

2. Adventsonntag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
18 Uhr Abendmesse

Di. 6. Dezember –

Hl. Nikolaus - Patroziniumstag

15 Uhr Gottesdienst
mit Nikolaus-Kindersegen
18 Uhr Patroziniumsmesse

Mi. 7. Dezember

6:30 Uhr Rorate

Do. 8. Dezember -

Maria Empfängnis

9 Uhr Gottesdienst
18 Uhr Abendmesse

Fr. 9. Dezember

6:30 Uhr Rorate

Für alle Kontaktpersonen
Die NN 1/2012 erscheinen
Sa. 27. Feber 2012 Redakti-
onsschluss für NN 1/2012:
Mo. 17. März 2012

Sa. 10. Dezember

18 Uhr Vorabendmesse

So. 11. Dezember -

3. Adventsonntag – „Gaudete“

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Kleinkindergottesdienst
im Pfarrheim
18 Uhr Abendmesse

Mi. 14. Dezember

6:30 Rorate

Do. 15. Dezember

18 Uhr VS Kloster Adventgottes-
dienst

Fr. 16. Dezember

18 Uhr Bußgottesdienst

Sa. 17. Dezember

ab 9 Uhr Hausbesuch
mit Krankenkommunion
(Anmeldung bei Erika Neuberger
Hauptpl. 11 Tel.: 2673 oder in der
Pfarrkanzlei)
18 Uhr Vorabendmesse

So. 18. Dezember -

4. Adventsonntag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
16:30 Uhr Gemeinschafts-Advent-
konzert des Stadtchors und der
Zentralmusikschule Neusiedl am
See in der Stadtpfarrkirche
18 Uhr Abendmesse

Di. 20. Dezember

14 Uhr Einkehrnachmittag Alte
und Kranke im Pfarrheim

Mi. 21. Dezember

6:30 Rorate

Do. 22. Dezember

16:30 Ankunft Friedenslicht im
Neusiedler Adventdorf

Fr. 23. Dezember

6:30 Rorate

Sa. 24. Dezember –

Heiliger Abend

15 Uhr Hl. Abend Gottesdienst
im Haus St. Nikolaus
15 Uhr Kinderweihnachtsmette mit
Krippenspiel der Kath. Jungchar
23 Uhr Christmette

www.stadtpfarre.at

So. 25. Dezember – Christtag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst (Rundfunk-
übertragung) mit Männerschola
und Chor der Stadtgemeinde
18 Uhr Firmlings-, Kinder- u.
Jugendgottesdienst

Mo. 26. Dezember - Stephanitag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
18 Uhr Gottesdienst

Fr. 30. Dezember -

Fest der Hl. Familie

18 Uhr Gottesdienst

Sa. 31. Dezember - Silvester

17 Uhr Jahresschlussgottesdienst

So. 1. Jänner - Neujahr, Hochfest Mariens

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
18 Uhr Abendmesse
mit Sendung der Sternsinger

Evangelische Gottesdienste in der Vater Unser-Kirche

So. 27. November - 1. Advent

10:30 Uhr Familiengottesdienst

So. 4. Dezember - 2. Advent

10:30 Uhr Kindergottesdienst

So. 11. Dezember - 3. Advent

10:30 Uhr Gottesdienst

So. 18. Dezember - 4. Advent

10:30 Uhr - Familiengottes-
dienst

Sa. 24. Dezember

16:00 Uhr Familienweihnacht
23:00 Uhr Christmette

So. 25. Dezember

10:30 Uhr Christfest (Hl. Abend-
mahl)

Sa. 31. Dezember

16:00 Uhr Altjahresabend

Ansonsten:

Kindergottesdienst:
Jeden 1. Sonntag, 10:30 Uhr

Familiengottesdienst:
Jeden 3. Sonntag, 10:30 Uhr

Gemeindegottesdienst:
Jeden 2. u 4. Sonntag, 10:30 Uhr